Nr. 148. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 9. April 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuenweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Der Streik in England.

Eisenbahner und Transportarbeiter schließen sich an.

WTB. **London**, 8. April. (Drahtb.) Die Eisenbahn- und Transportarbeiter haben beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Revolutionäre Ausschreitungen.

MTB. **Amsterdam**, 8. April. (Drahtb.) Hier laufen Gerüchte aus England, wonach in verschiedenen Teilen des nördlichen Großbritannien die revolutionäre Bewegung Fortschritte mache. Die Regierung halte absichtlich mit Nachrichten zurück. Eine ausgedehnte militärische Aktion sei gegen die Revolutionäre eingeleitet worden. In den Gruben von Wales und Schottland herrsche voller bolschewistischer Terror. Das Militär kämpft mit den Streikenden.

TU. **Paris**, 8. April. (Drahtb.) Das „Echo de Paris" meldet aus London: Die britische Regierung hat über die schottischen Grubenbezirke den Belagerungszustand und das Standrecht verhängt. In mehreren Städten haben die Streikenden die Macht an sich gerissen und die kommunistische Republik proklamiert.

Bereitstellung starker Truppenkörper.

TU. **London**, 8. April. (Drahtb.) Die „Times" melden aus der Provinz: Neue starke Artillerie-, Kavallerie- und Maschinengewehrformationen sind nach Schottland abgegangen. Die Grubenarbeiter, meistens bolschewistische Elemente, haben die meisten Gruben im Sturm genommen und unter Wasser gesetzt. Zum ersten Male seit Menschengedenken sind von der englischen Regierung ausgedehnte militärische Vorbereitungen bei einem industriellen Konflikt vorgenommen worden.

Lloyd Georges Aufruf zur „nationalen Verteidigung".

ITA. **London**, 8. April. (Drahtb.) Lloyd George erklärte heute im Unterhause, daß die Bergarbeiter tatsächlich das Todesurteil über die Gruben gefällt hätten. Es sei Pflicht der Regierung, diese Katastrophe abzuwenden. Zum ersten Male in der Geschichte Englands sei die Nation mit Verderben bedroht, das auf die Gesamtheit der Bürger abziele. Er rief Freiwillige für den allgemeinen Dienst auf und erklärte, daß ihnen angemessene Beschützung zuteil werde. Die Polizei reiche nicht aus, und daher rufe er auch die alten gedienten Soldaten zum Anschluß an die nationale Verteidigung auf. Der Ministerpräsident kündigte eine Botschaft des Königs an, die besagt, daß ein nationaler Notstand existiere, und daß darum die Reserven und die Freiwilligen zum aktiven Dienst einberufen würden. Die Territorialarmee würde nicht kommen, doch alle gedienten Soldaten würden zum Anschluß an die nationale Verteidigung aufgerufen.

Spaltungserscheinungen.

ITA. **London**, 8. April. (Drahtb.) Das Stationspersonal von Liverpool telegraphierte heute nacht an Thomas, den Führer der Eisenbahner, der Aufruf der Eisenbahner zu einem Streik sei eine bolschewistische Bewegung und ziele auf eine Revolution hin. Man verlange daher eine allgemeine Abstimmung. Weiter fordert das Telegramm Thomas auf, den Extremisten entgegenzutreten. Die Absender des Telegramms erklären sich gegen jeden Streik.

ITA. **London**, 8. April. (Drahtb.) Aus Derby, Nottinghamshire und Staffordshire ist ein Streikbruchentschluß von weittragender Bedeutung zu verzeichnen. Die dortigen Bergarbeiter haben beschlossen, die Arbeit zur Sicherung der Gruben wieder aufzunehmen und sogleich mit den Grubenbesitzern in Derby wieder zu verhandeln.

Rückwirkung auf Frankreich.

MTB. **Basel**, 8. April. (Drahtb.) Aus Genf wird gemeldet, daß der Streik der englischen Bergleute eine starke Rückwirkung auf die Gegend von Lyon, St. Etienne, Grenoble ausgeübt hat. Das sind die hauptsächlichsten Industriezentren, die für den Export arbeiten. Alle Sendungen mit Bestimmung nach England werden angehalten.

Der Aufbau der zerstörten Gebiete.

Die deutsche Erwiderung an Briand.

WTB **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) Von unterrichteter Seite wird dem Wolffschen Bureau geschrieben:

In einer zweiten Rede bei der Aussprache über die auswärtige Politik im französischen Senat am 6. April hat der französische Ministerpräsident Briand über den Inhalt des dem hiesigen amerikanischen Kommissar am 21. März ds. Js. überreichten Memorandums, soweit es die Wiederaufbaufrage betrifft, in bitteren Worten Beschwerde geführt. Diese Entrüstung erscheint nicht ganz verständlich. Zunächst war von deutscher Seite bemerkt worden, die früheren Bewohner der zerstörten Gebiete hätten sich in anderen Teilen seßhaft gemacht. Diese Behauptung ist auch nach den Darlegungen Briands nicht unzutreffend, denn er gibt an, daß von den 4,7 Mill. Bewohnern der zerstörten Gebiete 3,3 Mill. auch heute noch nicht dorthin zurückgekehrt seien. Weiter war in dem Memorandum darauf hingewiesen, daß einflußreiche Unternehmergruppen mit der Verwertung von Material und mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt seien und die Abwicklung ihrer Aufgaben in keiner Weise beschleunigten. Hierzu mag auf die im „Intransigeant" neulich wiedergegebenen Äußerungen des Ministers Loucheur verwiesen werden, in denen dieser selbst die schweren Mißstände hervorgehoben hat, die durch Spekulationsankäufe in den zerstörten Gebieten unter Vernachlässigung des Wiederaufbaus entstanden sind. Loucheur hat u. a. folgendes gesagt: „Man kauft eine Farm für 12 000 Franken, die 80 000 Franken für Kriegsschäden einsteckt; dieses Pachtgut wird dann verlassen und dient zu nichts mehr, in keiner Weise, denn es macht den Boden Frankreichs nicht produktiv. Man kauft für 100 000 Franken eine Fabrik, die eine Million erhalten hat; man begnügt sich damit, die Kriegsschäden zu diskontieren und die Fabrik zu schließen." Endlich ist in dem Memorandum hervorgehoben worden, daß mächtige Kreise in Frankreich in den zerstörten Gebieten ein außerordentlich starkes Agitationsmittel erblickten. Diese Tatsache ist schwer zu bestreiten. Die planmäßige Organisation von Reisen in die zerstörten Gebiete ist ein Beweis dafür; die Andenkenindustrie und ähnliches haben seltsame Auswüchse in dieser Beziehung gezeitigt. Es ist von deutscher Seite nie behauptet worden, daß ganz Frankreich diese Art der Agitation billigt; daß weite Kreise sie pflegen, ist unleugbar.

Unter diesen Umständen ist die Behauptung, Deutschland habe Frankreich wider besseres Wissen bei Amerika verleumdet, nur durch eine völlige Verkennung der deutschen Absichten zu erklären. Die amerikanische Regierung hat in dem Memorandum den aufrichtigen Wunsch der deutschen Regierung zu erkennen geglaubt, zu Verhandlungen mit den Alliierten auf einer neuen Basis zu gelangen. Diese Stellungnahme der amerikanischen Regierung wäre nicht verständlich, wenn das Memorandum tatsächliche Verleumdungen enthielte. Es handelt sich vielmehr um Tatsachen, deren Hervorhebung der deutschen Regierung nicht verdacht werden kann gegenüber den mannigfachen Angriffen, die selbst von alliierten Staatsmännern in der Wiederaufbaufrage gegen Deutschland gerichtet worden sind.

Ein deutscher Aufbau-Plan?

GA. **Paris**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Eine Meldung der „Agence Havas" aus Berlin will wissen, daß die deutsche Regierung noch vor dem 1. Mai dem Obersten Rat eine Note überreichen wird, in der ein vollständiger Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs entwickelt werden soll. Dieser Plan ist das Resultat der Beratungen, die gegenwärtig in Berlin zwischen den Sachverständigen und zuständigen Gruppen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber stattfinden. Die Note wird am Schluß erneut den guten Willen Deutschlands betonen.

Im Gefühl der Macht.

WTB **Paris**, 8. April. (Drahtb.) Gegen Ende der gestrigen Sitzung des Senats wurde in die Beratung des Budgets des Kriegsministers eingetreten. Kriegsminister Barthou sagte, 1914 hätte das siegreiche Deutschland den Frieden sicherstellen können, 1921 müsse das besiegte Deutschland ihn sicherstellen. Wenn es nicht wolle, werde es fühlen, daß man die Macht habe. Er habe die gefährliche Ehre, wenn es nötig wäre, die Hand zu führen, die Deutschland nach den Worten des Ministerpräsidenten am Kragen fassen werde. Er habe alle Aktionsmittel in der Hand. Schließlich behauptete der Kriegsminister, aus den Berichten des Generals Nollet gehe hervor, daß Deutschland die Politik des Widerstandes und des schlechten Willens verfolge.

Nach dem stenographischen Bericht erklärte gestern bei Beratung des Haushalts der Kolonien im Senat Leon Bourgeois auf eine Anfrage über die französischen Mandate in Togo und Kamerun, der Völkerbund habe die Frage der Mandate aufgeschoben wegen der von Amerika gemachten Ausstellungen. Es sei aber festgesetzt, daß dieser Ausschuß die französischen administrativen Handlungen in Togo und Kamerun nicht aufheben sollte.

FZ **Genf**, 8. April. (Drahtb.) Die Rede des Ministerpräsidenten Briand im Senat hat die Pariser Presse fast ausnahmslos in die gehobenste Stimmung versetzt. So schreibt „Eclair": Deutschland muß jetzt zahlen oder es wird exekutiert werden. Frankreich wird bis zum Ende seines Rechts und wenn es sein muß, bis zum Ende seiner Kraft gehen. Das ist das, was Briand gestern unter dem Beifall des gesamten Senats verkündet hat.

Der „Figaro" hält bereits den Augenblick für gekommen, wo die Gewinne der deutschen Großindustriellen nach Frankreich abfließen würden. Er betrachtet es als selbstverständlich, daß vor allem das ganze Ruhrgebiet besetzt wird, und ist überzeugt, daß die deutsche Arbeiterbevölkerung den Wechsel in der Betriebsleitung mit der größten Gleichgültigkeit ja sogar mit Wohlwollen hinnehmen würde.

Von den Zeitungen der Linken ist es nur das Gewerkschaftsblatt „Le Peuple" des die Rede Briands als eine förmliche Kriegserklärung gegen Deutschland behandelt und sie im Gegensatz zur Begeisterung der übrigen Presse scharf zurückweist. Herr Briand, so schreibt das Blatt, hat den Säbel geschwungen und ein Kampflied hinausgeschmettert. Er hat von einem Verfalltag gesprochen. Er hat für den Fall, daß Deutschland nicht rechtzeitig zahle, sogar unbestimmte Maßregeln angekündigt, die immerhin nichts anderes als den Wiederbeginn des Krieges bedeuten würden. Es hat sich niemand gefunden, um zu antworten, daß die Politik der Kapitalisten nichts anderes herbeisehnt als ein derartiges Abenteuer.

Ein neuer Rippenstoß Vivianis.

WTB **Paris**, 8. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien" hat gestern Viviani vor der Handelskammer in Neuyork über die Entschädigungsfrage gesprochen. Er schilderte den Zustand der ehemaligen Kampfzone und erklärte, 800 000 Kriegsverstümmelten verweigere Deutschland die Pensionszahlung. Frankreich verlange, daß man ihm moralisch helfe, damit es zurückzahlen könne, was es den Amerikanern schulde. Wenn Frankreich allein bleibe, um sein Gleichgewicht wieder herzustellen, dann werde es in moralischer und wirtschaftlicher Beziehung nicht allein getroffen werden, denn die gesamte Welt werde unter dieser Lage leiden.

Am 20. April.

WTB. **Mainz**, 8. April. (Drahtb.) Nach einer hier eingegangenen französischen Information soll die Zollgrenze am Rhein am 20. April in Kraft treten.

Die Ausfuhrabgabe.

WTB. **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) Der Reichsverband der deutschen Industrie teilt mit: Nach den ersten Mitteilungen über das neue Gesetz konnte man zu der Auffassung gelangen, daß solche Waren abgabefrei bleiben, von deren Wert mindestens 25 Prozent auf ausländische Rohstoffe entfallen. Das hätte auf den größten Teil der deutschen Ausfuhr, wie Textilwaren, Lederwaren usw., zugetroffen. Aber diese Auffassung ist nach dem nunmehr vorliegenden feststehenden Text des englischen Gesetzes irrtümlich. Frei bleiben nur solche Waren, deren Wert nach dem Verlassen der deutschen Grenze durch Weiterverarbeitung oder Veredelung im Auslande um mindestens 25 Prozent des eigentlichen Verkaufspreises erhöht werden.

Internationale Konferenz in Washington?

WTB. **London**, 8. April. (Drahtb.) Einer „Temps"-Meldung aus Neuyork zufolge berichtet „Globe", daß die an die Mächte gesandte Note der Vorläufer von Einladungen seien, die Präsident Harding in kurzer Zeit ergehen lassen werde, für eine Konferenz in Washington zur Regelung des internationalen Schuldenproblems, der Reparationsfrage und Einzelheiten für den internationalen Handel. Frankreich, England, Japan, Deutschland und Italien werden ersucht, Sonderdelegierte zu entsenden. Diese Konferenz soll im Sommer stattfinden.

Die Entschädigungen für versenkte Handelsschiffe.

WTB. **Paris**, 8. April. (Drahtb.) Der Wiederherstellungsausschuß hat die mündlichen Erklärungen der deutschen Regierung über die Schätzung der Seeschäden entgegengenommen. Die deutschen Delegierten haben folgenden Standpunkt vertreten:

1. Deutschland ist nicht verpflichtet, Entschädigung für versenkte Handelsschiffe zu leisten, wenn sie für militärische oder Marinezwecke den Dienststellen des Heeres oder der Marine einer alliierten oder assoziierten Macht zur Verfügung gestellt und unter deren Befehl gestellt waren.

2. Der Wert der unter folgende vier Kategorien fallenden Schiffsladungen darf Deutschland nicht in Rechnung gestellt werden:

a) für die Ladungen, die nach ihrer Beschaffenheit ausschließlich für Kriegszwecke bestimmt waren,

b) für Ladungen, die der Armee oder Kriegsmarine angehörten,

c) für Ladungen, die für eine Dienststelle des Heeres oder der Marine oder eine Behörde bestimmt war, die mit der Verproviantierung der Armee oder der Marine betraut war,

d) für die Ladungen, die für eine alliierte oder assoziierte Regierung bestimmt oder für die militärische Verproviantierung vorgesehen war.

3. Deutschland kann nicht verpflichtet werden, Entschädigung für deutsche Schiffe zu leisten, die zu Anfang des Krieges in den Häfen der Alliierten beschlagnahmt oder auf offener See gekapert oder durch Prisenakte eingezogen waren, wenn diese Schiffe, nachdem sie in den Dienst der die Beschlagnahme aussprechenden Regierung gestellt waren, von Deutschland im Laufe des Krieges versenkt wurden.

4. Deutschland ist nicht ersatzpflichtig für irgendein alliiertes Schiff, das während des Krieges auf anormalem Wege fahrend verloren gegangen ist. Es ist für ein verschwundenes Schiff nur dann ersatzpflichtig, wenn bewiesen wird, daß es für seinen Verlust verantwortlich ist.

5. Wegen der Schätzung der Schiffe und Ladungen, deren Wert Deutschland in Rechnung gestellt werden soll, sind die deutschen Vertreter der Auffassung:

a) daß die Ladung nach dem Preise berechnet werden müsse, den ihr letzter Eigentümer dafür bezahlt hat, einschließlich aller Kosten, Frachten und Versicherungsprämien,

b) daß der für verloren gegangene Schiffe entfallende Wert dem Wert am Tage ihres Verlustes entsprechen muß, aber auf keinen Fall den Wiederherstellungswert übersteigen darf.

Die Reparationskommission widmet sich in diesem Augenblick der Prüfung dieser Frage und wird darüber in Kürze definitive Entscheidung treffen.

Deutsche Wirtschaftsaufgaben.

GA. **Berlin**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Die wirtschaftlichen Sanktionen der Entente haben die deutsche Regierung veranlaßt, ein Programm zu entwerfen, das bezweckt, einen Ausgleich für die Nachteile zu schaffen, die dem deutschen Wirtschaftsleben durch die Wirkung der Sanktionen entstehen werden. Ueber den Stand dieser Frage und die Erwartungen, die an ihre Lösungen geknüpft werden können, hat sich der Vorsitzende des Unterausschusses für Maßnahmen gegen die Sanktionen, Direktor Hans Kraemer, eingehend geäußert. Wir entnehmen seinen Ausführungen folgendes:

Die Sanktionen der Entente nehmen am 15. April ihren Anfang, und damit wird der deutsche Export nach den ehemals feindlichen Ländern fast ganz aufhören, was einen Verlust von etwa 35 Prozent unseres gesamten Exports bedeutet. An eine Umgehung der Sanktionen, etwa auf dem Wege über das neutrale Ausland, kann nicht gedacht werden, denn man ist der Ueberzeugung, daß der Aufbau unseres Wirtschaftslebens und unserer Industrie nicht durch Umgehung der Sanktionen vor sich gehen kann. Eine Umgehung der Sanktionen würde auch nichts anderes bedeuten als die Schaffung eines organisierten Schmuggels. Die Existenz von Tausenden von Arbeitern würde in Frage gestellt werden, und wir würden Zustände erleben, wie wir sie zur Zeit der Blockade während des Krieges hatten. Wir sind der Meinung, daß wir direkte Gegenmaßnahmen gegen die Sanktionen überhaupt nicht ergreifen sollten. Die Unmöglichkeit dieser Sanktionen wird sich von selbst erweisen. Ich habe in diesen Tagen der Regierung Vorschläge gemacht, die bezwecken, hier Abhilfe zu schaffen und die jetzt weiter ausgearbeitet werden. Die Regierung gedenkt durch eine Mietssteuer, die erstmalig 10 Prozent und späterhin 20 Prozent betragen soll, Milliardenzum Bau von Wohnungen flüssig zu machen. Es ist beabsichtigt, alljährlich 150 000 Wohnungen auf diese Weise zu schaffen. Hierdurch würde jedoch nicht nur der Wohnungsnot gesteuert werden, sondern man könnte auch allen Industrie- und Geschäftszweigen, die irgendwie mit dem Bauwesen zu tun haben und vor allen Dingen auch den einzelnen Handwerkern Arbeit und Verdienst verschaffen. Für die Kosten eines Hauses sollen übrigens Höchstgrenzen festgesetzt werden, damit die Preise nicht ins Uferlose treiben können.

Um weiterhin die beschäftigungslos werdenden Arbeiter unterbringen zu können, denkt man an die Förderung von Staatsbauten, die Anlage hochgeleiteter Strecken auf den verschiedenen Eisenbahnlinien, neue Bauten bei städtischen Straßenbahnen und Ausbesserungen älter Anlagen, die jahrelang vernachlässigt worden sind. Für später ist auch der Bau weiterer Ueberlandkanäle in Aussicht genommen. An eine Entschädigung der Industriellen wird nicht gedacht, doch will man ihnen entgegenkommen, indem die Reichsbank von ihren Wechsel in Zahlung nimmt, die vielleicht ein- oder zweimal prolongiert werden können. Im übrigen glaube ich, daß die Weltwirtschaftskrise noch weiter zunehmen wird und daß auch ohne die Sanktionen ein stärkerer Rückgang des internationalen Geschäfts unausbleiblich ist.

Von deutscher Seite — so schloß Direktor Kraemer seine Ausführungen — ist man bereit, mit der Entente weiter zu verhandeln, jedoch nicht auf der Grundlage der unmöglichen Pariser Beschlüsse. Inzwischen richten wir uns darauf ein, daß der Zustand, wie er durch die Sanktionen geschaffen werden dürfte, längere Zeit anhält. Der Uebergang des Alpini Montankonzerns unter den Einfluß von Hugo Stinnes sichert unseren Eisenbedarf auf 100 Jahre und macht uns von der lothringischen Eisenindustrie unabhängig. Im übrigen kann die Wiederaufnahme der geschäftlichen Beziehungen zu Rußland uns einen Ersatz für den durch die Sanktionen entstehenden Ausfall bringen. Neue Aufträge für die Lieferungen von Lokomotiven gegen Goldzahlmaen an deutsche Firmen liegen von russischer Seite bereits vor.

Englisch-japanische Bündnisfragen.

WTB. **London**, 8. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Times" aus Melbourne gab der australische Ministerpräsident Hughes dem Parlament die wichtige Erklärung ab, er sei für die Erneuerung des japanisch-englischen Bündnisses. Diese Frage müsse ebenso wie die Frage der Verteidigung des britischen Reiches hauptsächlich zur See und andere Fragen der auswärtigen Politik von der kommenden Reichskonferenz erwogen werden. Hughes sagte, Australien könne nur eine freie Nation bleiben, mit angemessener Verteidigung zur See. Die Entscheidung über die Zukunft Australiens liege in der Verteidigung des Stillen Ozeans. Der Vertrag mit Japan müsse mit etwas veränderten Formen erneuert werden. England müsse ein Bündnis mit einer großen Macht im Osten haben. Den Völkerbund nannte Hughes schwerfällig und plump. Der mächtigste Hort des Weltfriedens sei das englische Reich. Die wahre Hoffnung auf den Frieden in der Welt liege in einem Uebereinkommen zwischen Amerika, England und Frankreich.

WTB. **London**, 8. April. (Drahtb.) Nach einer „Exchange"-Meldung aus Washington veröffentlicht der dortige japanische Botschafter eine Erklärung, in der es heißt: Die Japfrage sei nicht eine Frage zwischen Amerika und Japan, sondern alle alliierten und assoziierten Mächte seien daran beteiligt. Die Note des amerikanischen Staatssekretärs sei an die britische Regierung gerichtet, so daß weder die japanische Regierung in Tokio in der Lage seien, ihrer Ansicht über die Note unabhängigen Ausdruck zu geben.

Der türkisch-griechische Krieg.

Der englischen Politik dünkte Griechenland bisher als der geeignetste Schlüsselverwalter zum Bosporus, und es wurde deshalb mit Thrazien und Smyrna bedacht, wo es sich die Finger an dem Feuer verbrennen mochte, aus dem sie für England die Kastanien herausholen sollte. Die Finger haben sich die Griechen denn auch tüchtig verbrannt, und das Unlustgefühl hierüber hat sie dazu geführt, den ehr- und ländersüchtigen Kreter Venizelos davonzujagen und ihren früheren König zurückzurufen. Aber ganz wollen sie doch nicht auf die billigen Forderungen, die ihnen der Weltkrieg unverdient in den Schoß warf, verzichten. Das griechische Handelsvolk möchte eben doch nicht die wirtschaftliche Stellung im kleinasiatischen Vorlande verlieren und deshalb finden sich Monarchisten und Venizelisten heute zusammen, um die Früchte des Vertrages von Sèvres zu retten, geben sich beide dazu her, England gefällig zu sein, opfern auch weiterhin die Blüte der griechischen Jugend im vergeblichen Ringen mit den türkischen Nationalisten. Das sieben Millionen Einwohner zählende Griechenland muß heute ständig 200 000 Mann unter Waffen halten, von denen die Hälfte in Kleinasien eingesetzt ist, ohne dort Entscheidendes erreichen zu können. Die Griechen haben nicht das gehalten, was sich England von ihnen versprochen hat, und man wird sich daher nicht wundern dürfen, wenn dieses zuletzt doch in eine Aenderung des Vertrages von Sèvres zum Nachteil der Griechen einwilligt und den Hausschlüssel am Bosporus den türkischen Nationalisten überläßt, die zweifellos für die Briten noch die ungefährlichsten Besitzer von Konstantinopel sein würden, und die die englische Diplomatie schon zu „behandeln" wissen wird. Nach dem militärischen Zusammenbruch Rußlands im Weltkriege, der alle asiatischen Sorgen Englands auf lange Zeit hinausschob, und nach dem Zusammenbruche der Türkei, der die Sorge vor einer Aktion aller Muselmanen gegen das „größte muselmanische Reich" erheblich herabminderte, konnte es England nur daran liegen, das vorderasiatische Trümmerfeld vor anderen Liebhabern zu verrammeln. England verstopfte mit Griechenland alle Zugangslöcher, schob dieses Land auf die Linie Derkos-Tschataldscha, einen Steinwurf von Konstantinopel, vor und baute es in Smyrna flankierend auf. Da England über keinen ethnographischen Boden in Kleinasien verfügt, muß es notwendig das zahlreiche griechische Element als Basis seines „Durchdringens" benutzen. Bei diesem Beginnen kollidierte es mit Frankreich, das freilich für seine Pläne andere Voraussetzungen hat. Während Englands Pläne eine schwache Türkei beanspruchen, braucht Frankreichs Großindustrie eine starke, wohlhabende Türkei. Hier scheiden sich also grundsätzliche Wege, und in Sofia, wo Frankreich schon Hebel gegen Englands Dardanellenwall ansetzt, merkt man davon. Aber ein anderer Gegner, nicht so leicht wie Frankreichs Gebundenheit an Deutschland abzuwehren, lauert hier auf Zeit: Rußlands Wiederaufkommen baut England heute schon vor, und seine Bemühungen, einen massiven Block Rumänien-Bulgarien-Griechenland an die Dardanellen zu legen, sollen Rußlands Eindringen auf den Balkan verhindern. Umgeben von allen Seiten von Feinden, strebt Griechenland weniger nach isolierter Selbständigkeit, als nach Anlehnung. Daß für diese Anlehnung nur England in Betracht kommen kann, ist, wie die Verhältnisse liegen, hier allen klar, und Konstantinisten und Venizelisten sind sich völlig einig. Worüber man sich seither nicht einig war, das war einzig die Frage, ob diese Anlehnung in voller Selbständigkeit, wie es Konstantin wollte und will, oder ob sie in voller Unselbständigkeit, in die Venizelos' Politik hineinzutreiben drohte, erfolgen sollte. Freilich, wenn Konstantins Truppen in Kleinasien derart vom Unglück verfolgt sind wie in den letzten Tagen, wird es mit der Selbständigkeit des neuen griechischen Königtums auch bald zu Ende sein.

Griechenland will weiter kämpfen.

WTB. **Athen**, 8. April. (Drahtb.) „Agence Athène". Die Meldungen auswärtiger Blätter, wonach der Ministerpräsident Gunaris bei der italienischen Regierung Schritte unternommen habe, um seine Vermittlung in dem griechisch-türkischen Konflikt herbeizuführen, entbehren jeder Begründung. Griechenland sei entschlossen, den Befreiungskampf bis zum Ende zu führen. Es habe Mittel zur Verfügung, die notwendig seien, um das angefangene Werk zu Ende zu führen.

Antrag auf Ausweisung Exkaiser Karls.

GA. **Basel**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Aus Bern wird gemeldet: Exkaiser Karl hat abgelehnt, das vom Bundesrat verlangte Versprechen, die Schweiz nicht ohne Genehmigung des Bundesrates zu verlassen, anzunehmen. Die sozialistischen Bundesräte haben die Ausweisung des Exkaisers aus der Schweiz beim Bundesrat beantragt.

Die Pragmatische Sanktion erloschen?

Die Anhänger der freien Königswahl vertreten die Ansicht, daß die Pragmatische Sanktion für Ungarn in dem Moment die bindende Kraft verloren habe, wo die habsburgische Dynastie nicht mehr auf dem österreichischen Kaiserthron säße, und der bekannte Brief Kaiser Karls vom 13. November 1918 als formelle und gesetzmäßige Abdankung zu betrachten sei. Die Sanktion begründete ein Schutz- und Trutzbündnis innigster Natur zwischen Oesterreich und Ungarn in Form einer Realunion. Dieses Bündnis habe so lange halten sollen, wie die Habsburger Oesterreich beherrschen. Ob die Entthronung in Wien der österreichischen Verfassung entspräche oder nicht, sei eine andere Frage. Aber de facto sei Habsburg nicht mehr das regierende Haus in Oesterreich, und infolgedessen sei auch die Pragmatische Sanktion de jure und de facto erloschen. Das ungarische Volk sei monarchisch gesinnt, aber die Wahl der Person des Monarchen müsse dennoch einer späteren Zeit vorbehalten bleiben.

Die zu den Staatsgrundgesetzen der früheren österreichischen Verfassung gehörende Pragmatische Sanktion Kaiser Karls des Sechsten vom 19. April 1713 bestimmt, daß alle österreichischen Erblande stets ungeteilt beisammen bleiben und sich in Ermangelung männlicher Nachkommen, auf die Töchter des Kaisers (auf Maria Theresia) und erst beim Aussterben ihrer Nachkommenschaft auf die Töchter seines Bruders Josephs und deren männliche und weibliche Nachkommenschaft nach dem Recht der Erstgeburt vererben sollen.

Zur Regierungsbildung in Preußen.

GA. **Berlin**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Die Frage der preußischen Kabinettsbildung hat sich im Laufe des Tages zu einem schier unlösbaren Knäuel der widerstrebendsten Meinungen gestaltet. Während man gestern wenigstens noch an ein Beamtenkabinett denken konnte, haben sich die Aussichten auf eine solche Lösung wieder verschlechtert. Man kann sie immer mehr als erledigt betrachten. Die Sozialdemokraten haben heute noch einmal mit aller Energie den allerdings unfruchtbaren Versuch gemacht, die alte Koalition zu erhalten. Das Zentrum dagegen sah die einzige noch gangbare Möglichkeit darin, die Deutsche Volkspartei mit den Sozialdemokraten auf eine mittlere Linie zusammenzubringen. Auch dieser Versuch scheiterte. Die Demokraten endlich verhielten sich abwartend, nur lehnten sie grundsätzlich den Ministerpräsidentenposten für ihre Partei ab. Es bleibt tatsächlich nichts anderes übrig, als morgen einen Ministerpräsidenten zu wählen und es ihm zu überlassen, ein Kabinett zustande zu bringen. Aber leider war selbst die Personenfrage sehr schwer zu lösen, da einmal die Sozialdemokraten nur einem Kabinettschef ihre Stimme geben wollen, der die Verpflichtung übernimmt, keinen Volksparteiler in die Regierung zu übernehmen, während andererseits die Deutsche Volkspartei keinen Kandidaten wählen wird, der eine solche Verpflichtung übernimmt. Die Deutsche Volkspartei hat das Bedenken, daß ein Ministerpräsident, der vor dem Zwange steht, unter allen Umständen ein Kabinett bilden zu müssen, sehr leicht umfallen und sozialdemokratische Minister berufen könnte, ohne Mitglieder der Deutschen Volkspartei hinzuziehen, daß er also die alte Koalition auf Umwegen doch wieder erstehen läßt. Die Deutsche Volkspartei wird vermutlich bei der Wahl eine Erklärung abgeben, daß sie den Ministerpräsidenten nur mit Vorbehalt wählt und daß sie erst zu dem fertig zusammengestellten Kabinett endgültig Stellung nehmen wird. Als Ministerpräsident kommt nach dem derzeitigen Stand der Dinge in allererster Linie nur noch der Zentrumsabgeordnete Stegerwald in Frage. Seine Wahl wäre durchaus gesichert, da auch die Deutschnationalen, wie schon angedeutet, einem Zentrumsmitglied ihre Stimme geben werden. An ihm wird es dann sein, ein Programm aufzustellen und auf Grund dieses Arbeitsplanes ein parlamentarisches Ministerium zu bilden, oder falls ihm das nicht gelingt, ein Ministerium aus Beamten.

WTB. **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) In unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Fraktionsvorsitzende des Zentrums, Herold, preußischer Ministerpräsident werden wird.

Wir und die Polizei.

Unter dieser Überschrift führt Franz Krüger im „Vorwärts" aus:

„Die Verwundung des Kommunisten Sylt im Berliner Polizeipräsidium hat wieder zu lebhaften Protesten gegen das Schießen der Polizeibeamten in solchen Fällen geführt und zu Angriffen gegen die Polizei Anlaß gegeben. Ich bedaure, daß die Verwundung Sylts zu seinem Tode geführt hat, denn sein Tod ist sicherlich den Kommunisten eine ebenso willkommene Agitationswaffe wie der Tod Liebknechts, und deshalb wirkt der Tote viel gefährlicher als der Lebende. Aber dieser Vorfall und die Angriffe auf die Polizei, die namentlich in der unabhängigen und kommunistischen Presse in den letzten Tagen wiederum erfolgt sind, veranlassen mich doch, die Sache auch einmal von einer anderen Seite zu beleuchten.

Zunächst scheint nach den bisherigen Feststellungen tatsächlich ein Fluchtversuch Sylts stattgefunden zu haben, und wenn Sylt das bestritten hat, so glaube ich ihm nicht mehr wie den anderen Zeugen. Es sieht auch den Kommunisten schlecht an, jetzt über leichtfertigen Waffengebrauch, Mord usw. zu schreien, da alles dies doch gerade bei ihnen in Reinkultur gezüchtet wird. Nirgends wird doch mit Menschenleben leichtfertiger umgegangen als da, wo die Kommunisten herrschen.

Es ist aber auch charakteristisch, daß dieselben Zeitungen, die sich über die Tötung eines Kommunisten oder über eine nach ihrer Ansicht nicht angemessene Behandlung von kommunistischen Gefangenen in den höchsten Tönen der Entrüstung aussprechen, meistens mit wenigen Worten über die hinterlistige Ermordung von Polizeibeamten hinweggehen. Es sind in der letzten Zeit in Berlin, wo keine Kämpfe stattgefunden haben, also auch keine besondere Erbitterung gegen die Polizei bestehen kann, mehrere Polizeibeamte überfallen und ermordet worden. Ich habe noch nicht gelesen, daß die linksstehenden Zeitungen auch nur einen Bruchteil der Entrüstung gegen diese Taten aufgebracht und solche Untersuchungen und Protestaktionen gefordert haben, wie jetzt im Falle Sylt. In den mitteldeutschen und sonstigen Aufruhrgebieten haben Dutzende von braven Polizeibeamten, die zum Teil auch Frauen und Kinder zu Hause haben, bei der Ausübung ihrer Pflicht ihr Leben lassen müssen. Niemand in den linksradikalen Parteien regt sich darüber auf. Wenn jedoch gefangene kommunistische Banditen mit aufgepflanztem Seitengewehr transportiert werden oder wenn die durch Kampf und Verluste erbitterten Polizeibeamten diesen oder jenen Aufrührer einmal nicht mit Glacéhandschuhen anfassen, dann schreit man sofort über Vergewaltigung. Mit vollem Recht wird jede Ausschreitung eines Polizeibeamten gegen die Bevölkerung und insbesondere gegen Gefangene schärfstens verurteilt, denn er soll ja gerade die Ordnung und das Recht schützen. Aber die letzten Wochen haben uns auch zur Genüge bewiesen, daß die Kommunisten schon die polizeiliche Abwehr ihrer Gewalttaten als weißen Schrecken, Mord usw. bezeichnen. Wir müssen uns auch, wenn wir manche Vorgänge der heutigen Zeit verstehen wollen, [illegible] ganze Situation der beteiligten und häufig aufs Blut provozierten Polizeibeamten hineindenken.

Der kommunistische Putsch ist mit einer [illegible] nie dagewesenen verbrecherischen Leichtfertigkeit vom Zaune gebrochen. Seine Begleiterscheinungen sind nicht politische Aktionen, sondern Mord, Raub, Sprengattentate usw. Gegen diese Banden [illegible] den Polizeibeamte zur Wiederherstellung der Ordnung eingesetzt, die den Aufrührern gegenüber der Minderheit und nur leicht bewaffnet sind. [illegible] diesen Beamten werden verschiedene meuchlings ermordet, zahlreiche andere in den Kämpfen getötet und verwundet. Man muß es nun auch menschlich verstehen, daß diese Polizeibeamten den gefangenen kommunistischen Putschisten, unter denen sich schwere Verbrecher befinden und bei denen häufig noch immer alles zuzutrauen ist, nur mit gewissen Vorsichtsmaßregeln transportieren können, um ihr eigenes Leben zu schützen. Die Vorsichtsmaßregeln beim Transport dieser Gefangenen halte ich deshalb auch für durchaus berechtigt und gerade geeignet, unnützes Blutvergießen, Mißhandlungen usw. zu vermeiden. Macht man die Beamten wehrlos, so bilden sie einfach eine lächerliche Figur, und man setzt auch geradezu eine Prämie auf das Ausreißen von Verbrechern.

Mit dieser grundsätzlichen Bemerkung will ich jedoch dem Urteil darüber nicht vorgreifen, ob ein Schießen auf Sylt berechtigt und notwendig war.

Die Schutzpolizei ist auch wesentlich anders zu beurteilen als die Reichswehr. Die Schutzpolizei hat ein Menschenmaterial, das ganz bedeutend über dem der Reichswehr steht, das weit höheren geistigen und körperlichen Ansprüchen genügt und eine eingehende Schulung für ihre Tätigkeit erfahren hat. Jeder, der die Tätigkeit der Schutzpolizei in Berlin bei Demonstrationen oder ähnlichen Gelegenheiten beachtet hat und unvoreingenommen urteilt, muß zugeben, daß die Beamten fast ausnahmslos mit einem bewunderungswürdigen Takt und mit großer Ruhe vorgehen. Sie haben auch politisches Verständnis gerade für die Bewegungen der Arbeiterschaft, sind doch in Berlin einige Tausend von ihnen Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei. Daß natürlich auch bei den Leuten einmal die Galle überläuft, wenn sie Tag für Tag in der „Roten Fahne" und in Flugblättern als Mörder und Banditen beschimpft werden, wenn das vielleicht ebenso seitens der Demonstranten geschieht, wenn man ihnen die Waffe wegnimmt und sie schlägt, so verstehe ich das durchaus.

Die Unehrlichkeit dieser kommunistischen Hetze ergibt sich ja am besten aus der Tatsache, daß die einmal als Mörder und Banditen beschimpften Polizeibeamten am nächsten Tage zur Hilfstruppe der Roten Armee mochen und sich mit ihnen verbrüdern wollen. Die höchsten Anforderungen an das tadellose Verhalten der Polizeibeamten kann man nur feststellen, wenn man auch ihre und ihrer Tätigkeit Achtung entgegenbringt.

Gerade die linksradikalen Parteien werden anerkennen müssen, daß sie unter dem jetzigen Berliner Polizeipräsidenten Richter soviel Bewegungsfreiheit genießen, wie sie vom politischen Standpunkt nur wünschen können, unter der Voraussetzung, daß sie keine Gewalttaten verüben. Der Standpunkt des Polizeipräsidenten, nicht durch überflüssige Verbote und Behinderungen von politischen Aktionen irgendwelchen Parteien ein willkommenes Agitationsmaterial zu geben, zeugt von einem erfreulichen politischen Weitblick, wie er leider nicht in allen amtlichen und Regierungsstellen zu finden ist. Daß diese vernünftige Politik Richters ist es auch zurückzuführen, wenn Berlin immer mehr von kommunistischen Putschen verschont worden ist.

Ich meine also, daß wir auch die Tätigkeit der Polizei, die doch nur im Interesse der Bevölkerung ihr Amt ausübt, würdigen und anerkennen müssen, daß wir nicht vor jedem Wutgeschrei der Kommunisten oder Unabhängigen zusammenknicken und nicht ohne weiteres jedem Kommunisten mehr glauben dürfen als einem Polizeibeamten, und daß wir mit dem Tod angreifender [illegible]

Ernst von Possart †.

BT. **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) In Berlin ist heute vormittag der ehemalige Generalintendant der Münchener Königlichen Theater, Ernst von Possart, in der Wohnung seines Schwiegersohnes, des Kammersängers Robert Hutt, kurz vor Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres, gestorben.

Wenn je auf einen Schauspieler das Schillerwort Anwendung finden kann, daß er „geizen muß mit der Gegenwart", so auf Ernst v. Possart, dessen Tod der Draht soeben meldet. Wohl kaum einem Mimen hat die Mitwelt solche Kränze geflochten, wie ihm, in Gestalt von Erfolgen, Ehrungen, Anerkennungen und Würden auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiete. Der Münchener Generalintendantenposten, den er bekleidete, war mit dem Range eines Wirklichen Geheimen Rats mit dem Prädikat Exzellenz verbunden. Außerdem wurde er geadelt, führte den Professorentitel und war Ehrendoktor der Münchener Universität, u. a. Ehrenmitglied und Meister des Freien deutschen Hochstifts, des Mozarteums in Salzburg, der Bühnengenossenschaft, des Bühnenvereins sowie einer ganzen Reihe deutscher Theater. Daß höchste und hohe Orden und sonstige Auszeichnungen ihm in großer Zahl zuteil wurden, sei nur nebenbei erwähnt.

Aber wie groß auch all diese Ehrungen waren, sie trafen in Possart einen Künstler von wirklichen Verdiensten. In dem Achtzigjährigen ist ein Darsteller von Bedeutung, der Rektor der Schauspielkunst der alten Schule dahingegangen, und man muß auf die besten Namen der Vergangenheit zurückgreifen, deren Träger allesamt in Grüften modern, sucht man seinesgleichen in der geistvollen Charakteristik seines Spiels. In ihm verkörperte sich die gute, gründliche Schule, die den Hauptwert auf das schöne und lautgerechte Sprechen legte. Mag man das nach heutigem Geschmack vielleicht Übertriebene seines Pathos bemängeln, in der Kunst des Sprechens ist er vorbildlicher Meister, und von all den modernen Mode-Schauspielern, die das Sprechen als heute überflüssigen Ballast lächelnd abtun zu müssen glauben — — erreicht ihn hierin keiner auch nur annähernd. Und zu den unentbehrlichsten Lehrbüchern jener Beflissenen vom „Bau", die es mit der Kunst des Sprechens noch ernst nehmen, zählt Possarts „Kunst des Sprechens".

In Possart ist einer der besten Schauspieler einer ganzen Epoche deutscher Bühnenkultur dahingegangen. Wer ihm je auf seinen Gastreisen begegnete, dem ist sein Nathan, sein Shylock, sein Mephisto, sein Franz Moor, sein Jago, sein Marinelli unvergeßlich geblieben. Auch der gemütvolle Rabbi Sichel in „Freund Fritz" zählte zu seinen Paraderollen.

Eine wechsel- und ehrenvolle Künstlerlaufbahn ist sein mit den Lehrjahren in einer Berliner Buchhandlung beginnender Lebensgang. Den ersten schauspielerischen Unterricht gab ihm der Hofschauspieler Wilhelm Kaiser. Nach Ableistung seines Freiwilligenjahres trat Ernst Possart in Breslau ins erste Engagement. Das Jahr 1862 sieht ihn in Bern, das folgende am Hamburger Stadttheater. 1864 wird er als erster Charakterdarsteller dem Münchener Nationaltheater verpflichtet. Nach achtjähriger Tätigkeit wird er dort Regisseur, nach weiteren fünf Jahren Direktor der Schauspiele. 1887—92 unternimmt er Gastspielreisen durch Amerika, Deutschland, Rußland und Holland. Dann zieht man ihn wieder nach München, und in rascher Folge werden auf ihn die bereits vermerkten Würden gehäuft. Zu seinen künstlerischen Taten zählen weiter das von ihm ins Leben gerufene und 1901 mit einer Meistersingeraufführung eröffnete Prinzregenten-Theater und die Neuinszenierung von Mozartopern auf der Drehbühne des Münchener Residenztheaters. Als Shylock verabschiedete er sich im Jahre 1905 vom Münchener Publikum, zog sich ins Privatleben zurück und trat als Rezitator in die Erscheinung. Groß auch ist die Zahl seiner fachmännischen Schriften über Vortrags- und Bühnenkunst.

Ernst von Possart, der seit etwa anderthalb Jahren in Charlottenburg wohnte, war seit Sonntag nacht krank. Er hatte einen leichten Schlaganfall mit Gehirnblutung erhalten. Die Anfälle wiederholten sich im Laufe der Woche. Nach längerer Bewußtlosigkeit starb er schmerzlos.

Das Theaterorakel des alten Berlin.

(Zu Rötschers 50. Todestag, 9. April.)

Die Theaterleidenschaft politisch stiller Zeiten und die kleinen Verhältnisse der Vergangenheit haben es mit sich gebracht, daß einzelne Kritiker früher eine Rolle gespielt haben, die heute kaum mehr ein einzelner Schriftsteller erreichen kann. Diese „Fürsten der Kritik", wie ihr erster Typus, der leichtsinnig-geistreiche Jules Janin in Paris genannt wurde, sprachen mit olympischem Lächeln in ihren Abhandlungen Schauspielern und Stücken, Dichtern und ganzen Bühnen das Urteil, und das Publikum lauschte ihm andächtig wie einem Orakel. Kein anderer deutscher Kritiker, selbst Rellstab und Speidel nicht, haben ein so großes Ansehen genossen, wie Heinrich Theodor Rötscher, seit dessen Tode am 9. April ein halbes Jahrhundert vergangen ist. In der Zeit von 1845 bis 1862 war er der Theaterreferent der Spenerschen Zeitung in Berlin, und erst wenn seine langen, langen Kritiken beim „Onkel Spener" am übernächsten Tage nach der Aufführung erschienen waren, dann wußte man ganz genau, was es mit dem neuen Stück auf sich hatte, was sein Dichter wert war und wie die Schauspieler ihre Rollen durchgeführt hatten.

Aber Rötscher war durchaus nicht nur eine Tagesgröße, sondern sein kritisches Schaffen besitzt eine große wissenschaftliche und geschichtliche Bedeutung, und gerade in der letzten Zeit hat sich die Literaturgeschichte eingehend mit ihm beschäftigt. Robert Klein hat eine ausführliche Biographie Rötschers in den „Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte" erscheinen lassen, und Johannes Günther gibt soeben eine umfassende Abhandlung heraus, in der seine Kritik der theatralischen Darstellung systematisch behandelt wird. Günther sagt von Rötscher: „Er war der erste wirkliche Theaterkritiker, und zweifellos ist die wissenschaftliche Beurteilung des schauspielerischen Schaffens durch ihn begründet worden. In seinem Werk „Die Kunst der dramatischen Darstellung" schuf er ein Lehr- und Handbuch der dramaturgischen Aesthetik, dem noch heute nichts Ähnliches und Gleichumfassendes an die Seite gestellt werden kann. Aus diesem Grunde hat auch Oskar Blumenthal das Werk in einem Neudruck herausgegeben.

Rötscher hat mit seinen zahlreichen Büchern die alle Probleme des Dramas und des Theaters behandeln, ebenso wie mit seinen Kritiken nicht nur auf das Publikum seiner Zeit, sondern auch auf die Dichter entscheidend gewirkt. Für Berlin war Rötscher eine Zeitlang die erste dramatische Instanz und mit ihm beriet er sich über die Gestaltung seiner Dramen. Die Schauspieler beugten sich willig seinem Urteil, und die Behörden setzten ein solches Vertrauen in seine Bühnenkenntnis, daß ihn der preußische Minister Eichhorn aufforderte, den Plan für eine staatliche Theaterschule zu entwerfen.

Was ist es nun, das gerade heute wieder Rötschers Forderungen neues Leben verleiht? Ist es das Bedürfnis nach Durchgeistigung des Theaterlebens und der Schauspielkunst, die dem Schüler Hegels vor allem am Herzen lag. Sein Glaubenssatz ist der, daß in der Kunst der Geist über die Materie siegen müsse; er fordert vom Bühnenkunstwerk, daß es ein harmonischer Organismus sei, in dem sich alles Technische, alles Äußerliche dem Ideellen unterordnet. „Wenn Rötschers Buch heute dem Schauspieler in die Hand gegeben wird", sagt Walzel am Schlusse seiner Neuausgabe, „so kann es ihm mit einem einzigen Schlage enthüllen, daß Schauspielkunst eine Aufgabe stofflicher Art, sondern in jeder Richtungen Arbeit des stoffbezwingenden Geistes ist, desselben Geistes, der heute wieder auf allen Gebieten zur Herrschaft berufen werden soll." In diesem Sinne kann der alte Rötscher, den die Berliner vor mehr als einem Jahrhundert als ihr Orakel verehrten, auch heute noch für die Reform und Neubelebung unserer Bühnenkunst wirksam sein.

Franz von Hoeßlin bleibt in Mannheim. Die Bestrebungen des Intendanten Dr. Saladin Schmitt, [illegible] von Hoeßlin für den ersten Kapellmeisterposten an der Bochum-Duisburger Oper zu gewinnen, sind trotz des Widerstandes der Mannheimer, die den beliebten Dirigenten nicht freigeben wollen, ergebnislos verlaufen.

...haben nicht mehr Mitgefühl haben ... als mit dem Tod ringenden Polizeibeamten."

Solches Lob der Polizeibeamten hat man ... in der sozialdemokratischen Presse noch nie gelesen!

Deutsches Reich.

Die Steuerbeträge für die Länder.

WTB Stuttgart, 8. April. (Drahtb.) Über die Konferenz der Finanzminister wird amtlich mitgeteilt: Durch die Annahme der Steuernovelle wird der Ertrag der Einkommensteuer ungünstig beeinflußt, einmal dadurch, daß der Prozentsatz des Tarifs wesentlich herabgesetzt worden ist, dann aber auch dadurch, daß den Gewerbetreibenden auf eine Reihe von Jahren Abschreibungen gestattet werden. Endlich soll auch die Besteuerung des Mindesteinkommens fortfallen. Die Länder suchte aus diesen Gründen für die Länder und Gemeinden einen höheren Prozentsatz als ein Drittel vom Reiche zu erreichen. Außerdem sollen den Gemeinden statt 5 Prozent Umsatzsteuer 15 Prozent zugewiesen werden. Eine Einigung kam aber in beiden Punkten nicht zustande. Das Reich will nur eine Erhöhung der Umsatzsteuer auf 5 Prozent bewilligen. In den nächsten Tagen wird der Reichsfinanzminister Verhandlungen hierüber mit dem Städtetag führen. Eine Einigung wurde in der Frage erzielt, zu welchem Zeitpunkt den Ländern und Gemeinden der Zweidrittelbetrag der Anteile der Reichseinkommensteuer zuzüglich der 25 Prozent der Umsatzsteuer auszuzahlen sind.

Die veränderten Formulare zur Steuererklärung.

Berlin, 7. April. Beim Reichstag ist eine Anfrage der Abgeordneten Dr. Helfferich und Genossen von der Deutschnationalen Volkspartei eingegangen; darin heißt es:

1. Die von den Finanzämtern versandten Formulare zur Steuererklärung beruhen noch auf dem ursprünglichen Reichseinkommensteuergesetz und tragen mithin den durch die Novelle vom 19. März unternommenen Aenderungen weder in den einzelnen Punkten, zu denen die Erklärungen der Steuerpflichtigen gefordert werden, noch in den Erläuterungen Rechnung. Wie wir hören, besteht nun die Absicht, neue Formulare zu verausgaben. Wir richten an die Reichsregierung die Anfrage, ob das Reichsfinanzministerium bereit ist, die Finanzämter zu veranlassen, a) ein Ergänzungsblatt, das die Steuerpflichtigen auf die durch das neue Gesetz eingetretenen Aenderungen hinweist, beschleunigt auszugeben, b) denjenigen Steuerpflichtigen, die von den durch das neue Gesetz vorgenommenen Aenderungen betroffen werden, eine angemessene Nachfrist zur Ergänzung ihrer Steuererklärung zu bewilligen. — 2. In den von den Finanzämtern versandten Formularen fehlt bei den Erläuterungen über die abzugsfähigen Schuldzinsen jeder Hinweis darauf, daß zu diesen nach § 14 des Reichseinkommensteuergesetzes auch 15 v. H. des ursprünglich geschuldeten oder nach einer Teilzahlung verbliebenen Betrages des Reichsnotopfers gehören.

Ist das Reichsfinanzministerium bereit, diesen Punkt, über den die Steuerpflichtigen vielfach im unklaren sind, in das unter 1 gewünschte Ergänzungsblatt aufzunehmen und dabei Erläuterung darüber zu geben, wie die 15 v. H. des Reichsnotopferbetrages zu berechnen sind, falls innerhalb des Kalenderjahres 1920 Teilzahlungen auf das Reichsnotopfer, sei es in bar, sei es in Kriegsanleihe, erfolgt sind.

Die Aufgaben der außerordentlichen Gerichte.

TU. Berlin, 7. April. Wie die „Pol. Parl. Korr." von zuständiger Stelle erfahren, herrscht über die Rechtsprechung der durch Verordnung des Reichspräsidenten eingesetzten außerordentlichen Gerichte noch vielfach Unklarheit. Es besteht die Auffassung, daß diese Gerichte andere Strafen und andere Strafzumessungen als die ordentlichen Gerichte aussprächen. Das ist unrichtig. Die außerordentlichen Gerichte sprechen in den ihrer Zuständigkeit unterliegenden Fällen die Strafen nach Art und Höhe nur nach Maßgabe der Strafanordnung der bestehenden Gesetze aus. Strafverschärfung über das gesetzliche Maß hinaus kann zwar durch den Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung angedroht und angewandt werden; mitgeteilt ist jedoch eine solche Verordnung nicht erfolgt. Es hat also bei den Bestimmungen des Strafgesetzbuches sein Bewenden und bezüglich des Sprengstoffanschläge bei denen des Gesetzes vom 9. Juni 1884.

TU. Berlin, 7. April. (Drahtb.) Die heute mittag zusammengetretene preußische Landtagsfraktion der Sozialdemokratie hat einen Antrag formuliert, der die Staatsregierung ersucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. 3. 1921 über Strafgerichte in folgenden Punkten geändert wird: 1. Die Sondergerichte werden auf diejenigen Bezirke beschränkt, in denen der Ausnahmezustand auf Grund der Unruhen verhängt war. 2. Jugendliche Personen werden ausschließlich von den ordentlichen Gerichten abgeurteilt. 3. Durch beschleunigte Ermittlungsverfahren müssen die leichteren Fälle ausgeschieden, die Angeklagten sofort aus der Haft entlassen und die Prozesse den ordentlichen Gerichten überwiesen werden. 4. Der Gegenstand der Anklage ist in allen Fällen vor der Hauptverhandlung dem Angeklagten schriftlich so rechtzeitig mitzuteilen, daß er die Verteidigung vorbereiten kann. 5. Für die Beweisaufnahme in der Hauptverhandlung gelten die Bestimmungen der Strafprozeß-Ordnung für Strafkammern in vollem Umfange.

Keine Politik in der Reichswehr.

Das Heeresverordnungsblatt veröffentlicht das Verbot der Teilnahme an politischen Versammlungen und der Zugehörigkeit zu politischen Vereinen für aktive Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

Zur Einführung einer neuen Rechtschreibung im Reiche

bringt die Korrespondenz „Wolff" das Folgende:

Man beabsichtigt, die Vorarbeiten für die Reform der Rechtschreibung weiterzuführen, und wird demnächst Sitzungen des Sachverständigenausschusses einberufen. Das Reich will den eingeschlagenen Weg trotz der heftigen Gegenbewegung. Die Gegner der Reform will man dadurch entkräften, daß die Einführung einer Neuordnung eine langjährige Frist für die vorhandenen Bestände an Büchern und Platten vorgesehen wird. Es ist geplant, eine Neuordnung allmählich mit der in den Schulen veranlaßten Neuorientierung einzuführen. Unter diesen Umständen wäre die Gefahr der Vergeudung wirtschaftlicher Werte vermieden, zumal die in Aussicht genommene Neuordnung sich in so engen Grenzen hält, daß die vorhandenen Bestände an Büchern und Platten auch nach einer im Laufe der Jahre durchgeführten Neuordnung ohne Beeinträchtigung ihres Wertes weiter verwendet werden können.

Für die Reform sprechen nach Ansicht der Regierung folgende Gründe: Neben einer folgerichtigen lautgetreuen Ausgestaltung fordern die Bedürfnisse der Schule eine Vereinfachung der bestehenden Rechtschreibung. Das Umlernen der Rechtschreibung erfordert viel Zeit, die neuen Aufgaben der Schulen machen aber die Entfernung alles unnötigen Lernstoffes notwendig. Die Kürzung der Worte (geplant ist bekanntlich eine phonetische Kürzung) erfordert auch Ersparnis an Papier. Der gegenwärtige Zeitpunkt erscheint für eine Neuordnung insofern besonders geeignet, als eine Neubearbeitung der Schulbücher durch die Umgestaltung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse immer dringender wird.

Wir meinen, es gäbe Dringenderes zu tun, als sich mit einer neuen Rechtschreibung zu beschäftigen.

Nachklänge zum Kommunisten-Aufstand

Zum Tode verurteilt.

BB Halle, 8. April. (Drahtb.) Von dem hiesigen Sondergericht wurde der Zuchthäusler Paul Jakob aus Ammendorf wegen des Bahnattentats bei Ammendorf und wegen des Anschlages auf den D-Zug Halle—Leipzig zum Tode verurteilt.

MTB Halle, 8. April. (Drahtb.) Das Sondergericht in Torgau verurteilte 18 Kommunisten, welche am 25. März die dortige Garnison zu stürmen und die Elbebrücke in die Luft zu sprengen versuchten, wobei Angehörige der Reichswehr verwundet wurden, zu Zuchthausstrafen von 5 bis 6 Jahren und Ehrverlust von 5 Jahren. Mehrere Angeklagten bezeichneten sich als verführt und nahmen das Urteil mit lautem Weinen auf.

Die Kommunisten im besetzten Gebiet.

MTB Wesel, 8. April. (Drahtb.) Von den vielen Hunderten von Verhafteten des kommunistischen Aufruhrs am Niederrhein sind in den letzten Tagen mehrere Dutzend Männer, die unschuldig mit nach Rheinbahlen abgeführt worden sind, wieder entlassen worden. Im Kreise Mörs finden täglich noch Verhaftungen statt. In Bergarbeiterkreisen wird die Frage der Unterstützung der in England streikenden Bergarbeiter sehr stark erwogen. Es gärt stark in den Arbeitsständen. Der Fehlschlag des kommunistischen Unternehmens wird den Führern der Mehrheitssozialdemokratie zugeschoben, die zurzeit stark bedrängt werden.

GA Koblenz, 8. April. (Eig. Drahtb.) Die Interalliierte Rheinlandkommission hat jede kommunistische Betätigung im besetzten Gebiet als eine die Sicherheit der Besatzungstruppen gefährdende Handlung erklärt.

Antikommunistische Maßnahmen der Besatzungsbehörden.

Duisburg, 8. April. Im belgisch besetzten Gebiet ist angeordnet worden, daß die militärischen Kommandanten in jedem Orte Listen über die ansässigen Kommunisten führen. Kommunistische Betriebsräte werden nicht geduldet, kommunistische Blätter sind nicht zugelassen.

Lokales.

Bevorstehende Wiedereinführung der Sonntags-Eisenbahnfahrkarten.

Die vor dem Kriege erfolgte Aufhebung der Sonntagskarten, die bisher trotz vielfacher dahingehender Wünsche nicht wieder rückgängig gemacht wurde, ist überall in Deutschland von der Masse der Bevölkerung sehr unangenehm empfunden worden, nirgends aber wohl so sehr wie im Industriegebiet, wo die Naturschönheiten durch die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend zerstört und sehr spärlich geworden sind, so daß man, um noch des Alltags Müh und Plage Sonntags einmal die Natur in vollen Zügen zu genießen, oft schon eine nicht ganz kurze Bahnfahrt machen muß. Bei den heutigen teuren Fahrpreisen, deren Erhöhung außerdem bevorsteht, ist es jedoch nur verhältnismäßig wenigen Begüterten möglich, eine kleine Ausflugsreise mit der Eisenbahn zu machen, zumal, wenn eine ganze Familie in Betracht kommt. Straßenbahnfahrten sind ebenfalls gänzlich ausgeschlossen, weil sie meist noch teurer sind.

Aus diesen und ähnlichen Gründen ist der Ruhrsiedelungsverband beim Reichsverkehrsministerium um Wiedereinführung der Sonntagskarten vorstellig geworden. Wie dem Verbandsdirektor vom Reichsminister Gröner mitgeteilt wurde, steht die Wiedereinführung in Kürze bestimmt zu erwarten, und zwar nicht etwa nur für den Ruhrkohlenbezirk, sondern für das ganze Gebiet der Reichseisenbahnen.

Dieser Entschluß des Ministers ist dankbar zu begrüßen, ist er doch geeignet, die Bevölkerung mit der neuen Fahrpreiserhöhung teilweise zu versöhnen.

Elberfeld, 9. April.

e.— **Nur 10 Prozent Steuerabzug vom Arbeitslohn.** Vom Finanzamt Elberfeld wird uns geschrieben: Mit Wirkung vom 1. April 1921 sind die neuen gesetzlichen Vorschriften über den Steuerabzug vom Arbeitslohn in Kraft getreten. Von dem Arbeitslohn der ständig beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.) sind abzugsfrei zu belassen: bei täglicher Berechnung bezw. Auszahlung des Arbeitslohnes 4 Mk., bei wöchentlicher Berechnung 24 Mk., bei monatlicher Berechnung 100 Mk. Von den den abzugsfreien Teil des Arbeitslohnes übersteigenden Beträgen hat der Arbeitgeber bei jeder Lohnzahlung 10 Prozent als Einkommensteuer des Arbeitnehmers einzubehalten. Die bisherigen Bestimmungen vom 28. Juli 1920, wonach bei den dem Betrag von 15 000 Mk. übersteigenden Lohneinkommen mehr als 10 Prozent einzubehalten waren, sind außer Kraft getreten. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitseinkommens sind seit 1. April ds. Js. nur 10 Prozent von dem dem Abzug unterliegenden Arbeitslohn einzubehalten. Der abzugsfreie Betrag erhöht sich bei verheirateten Arbeitnehmern um den gleichen Betrag, so daß für den Arbeitnehmer und seine Ehefrau abzugsfrei zu belassen sind: 8 Mk. für den Tag, 48 Mk. für die Woche, 200 Mk. für den Monat. Der abzugsfreie Betrag erhöht sich weiter für jedes zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind um 6 Mk. für den Tag, 36 Mk. für die Woche, 150 Mk. für den Monat. Es sind demnach bei einer vierköpfigen Familie (Eltern und zwei minderjährigen Kindern) abzuziehen und abzugsfrei zu belassen (bei Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten) 500 Mk. für den Monat. Der steuerfreie Einkommenteil sollte sich in solchem Falle nach dem bisherigen Gesetz, wenn das Einkommen 10 000 Mk. überstieg, auf 3000 Mk. jährlich. Auf Grund der neuen Bestimmungen ist also eine wesentliche Erhöhung des steuerfreien Einkommenteils eingetreten.

e.— **Nochmals die Personalausweise.** Der Regierungspräsident schreibt uns: Nach einem Erlaß des Ministers des Innern finden auf die nur für die Einreise in das besetzte Rheingebiet geltenden Ausweise der Ortspolizeibehörden die für Inlandspässe und Personalausweise als Paßersatz geltenden Vorschriften über die Erhebung einer staatlichen Gebühr von 5 Mark keine Anwendung. (In Elberfeld wurden 12 Mk. erhoben. Red.) Der Minister bezeichnet es vielmehr im Interesse der Erleichterung und Hebung des Verkehrs zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet als dringend erwünscht, daß diese lediglich durch Anordnungen der Besatzungsbehörden vorgeschriebenen Ausweise auch von den Ortspolizeibehörden des unbesetzten Gebiets völlig kostenfrei erteilt werden, wie es im besetzten Gebiet schon bisher geschieht. Soweit auf die Erhebung einer Gebühr zur Deckung der Druck- und Schreibunkosten nicht ganz verzichtet wird, muß auf die Festsetzung eines möglichst geringen Betrages Bedacht genommen werden. Die von den Ortspolizeibehörden zu erteilenden Ausweise müssen den ausdrücklichen Vermerk enthalten, daß sie nur für die Einreise in das besetzte rheinische Gebiet gelten.

e.— Persönliches. Der Stadtsekretär Hans Wilde wurde zum Steuer-Inspektor und Vorstand der Finanzkasse Kalau ernannt.

e.— **„Ein interessantes Gewerbegerichtsurteil."** Unter dieser Ueberschrift berichteten wir vor einigen Tagen, daß das Kölner Gewerbegericht in einem Urteil von grundsätzlicher Bedeutung die Frage bejaht habe, ob Löhne, die durch Tarifbeschluß mit Nachzahlung vorgeschlagen sind, auch denjenigen Arbeitern zustehen, die nicht mehr in den in Frage kommenden Betrieben arbeiten. Wie uns der Verband von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk mitteilt, ist diese Frage von einer großen Zahl von Gerichten, unter anderem den Gewerbegerichten in Nürnberg, Bochum, Schweidnitz und Bitterfeld verneint worden. Ebenso hat sich der Reichsarbeitsminister wiederholt auf den Standpunkt gestellt, daß die rückwirkende Kraft der Tarifverträge sich nicht auf solche Arbeitnehmer erstrecken könne, deren Arbeitsverhältnis gelöst sei. Gegen das Urteil des Gewerbegerichts Köln ist zudem bei entsprechendem Streitgegenstand (1000 Mark) die Berufung zulässig, so daß in diesem Falle das Urteil noch nicht endgültig ist.

e. Betriebsratswahlen. Wohl in keinem Betrieb des Wuppertals werden die Wahlen zum Arbeiter- und Betriebsrat ein solches Interesse hervorrufen, als im Eisenwerk G. & J. Jaeger. Gerade in diesem Werk ist die Gruppierung der wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft ganz markant. In normalen Zeiten waren dort durchschnittlich 1500—2000 Arbeiter beschäftigt. Diese Zahl ist durch Arbeitsmangel und dadurch bedingte Entlassungen erheblich zurückgegangen, so daß augenblicklich 219 Wahlberechtigte zum Arbeiterrat beschäftigt sind. Von diesen wurden jetzt, wie die „Fr. Pr." berichtet, 637 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die Liste der freien Gewerkschaften 499 (8 Sitze im Arbeiterrat) und auf die Liste der christlichen Gewerkschaften 138 (2 Sitze im Arbeiterrat). Ungültig waren 61 Stimmen. Für den Angestelltenrat war nur eine Liste eingegangen, die damit als gewählt zu betrachten ist. Die im Eisenwerk G. & J. Jaeger stark vertretenen Syndikalisten hatten keine Liste aufgestellt.

e.— Das Frühlingsfest sei nochmals in empfehlende Erinnerung gebracht. Kunst, Humor und Freude werden in reicher Abwechslung den Besuchern genußreiche Stunden bringen.

e.— **Die Synagogen-Gemeinde Elberfeld** veranstaltet am morgigen Sonntag, vormittags 11 Uhr, eine Feier zur Einweihung der dem Gedächtnis ihrer gefallenen Mitglieder gewidmeten Ehrentafeln.

e.— **Stadttheater.** Der heute als Lohengrin im Elberfelder Stadttheater verpflichtete Gast, Karl Schröder vom Kölner Opernhaus, ist erkrankt. Als Ersatz hat die Intendanz Lauren; Hofer vom Opernhaus in Hannover verpflichtet.

Barmen, 9. April.

b.— **Die Kinderhilfskommission der Quäker von Amerika** hat der Stadt Barmen in hochherziger Weise wieder eine große Anzahl von Speiseportionen für hoffende und stillende Mütter, für Kleinkinder und jugendliche Personen zur Verfügung gestellt. Untersuchungen für die Zulassung zu den Speisungen finden für die Mütter und Kleinkinder statt: Dienstag, den 12. April, vorm. von 8½ bis 11 Uhr, in der Mutterberatungsstelle, Kleinerwerth 9, für den 1. und 2. Polizeibezirk; Mittwoch, den 13. April, vorm. von 8½—11 Uhr, in der Mutterberatungsstelle, Kleinerwerth 9, für den 3. und 4. Polizeibezirk; Donnerstag, den 14. April, vorm. von 8½ bis 11 Uhr, in der Mutterberatungsstelle, Kleinerwerth 9, für den 7. Polizeibezirk; Freitag, den 15. April, vorm. von 8½—11 Uhr, in der Mutterberatungsstelle, Kleinerwerth 9, für den 5. und 6. Polizeibezirk. Zur Teilnahme an der Speisung können sich melden: unterernährte hoffende und stillende Mütter, Kleinkinder vom zweiten bis sechsten Lebensjahre, die schwächlich unterernährt oder die kürzlich von schwerer Krankheit genesen sind. Ueber die Zulassung zu den Speisungen entscheidet der Arzt auf Grund des Untersuchungsbefundes. Jugendliche Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren wollen sich zur Eintragung in die Listen vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Kinder-Fürsorgeamt, Rathaus-Neubau, Zimmer 86, melden. Der Untersuchungstermin für die Jugendlichen wird später noch bekanntgegeben.

e.— Gegen die Überspannung der Gewerbesteuer durch die Gemeinden haben die Minister des Innern und der Finanzen einen Erlaß an die Aufsichtsbehörde gerichtet, worin sie unter Bezug auf verschiedene Fälle übermäßiger Besteuerung durch einzelne Gemeinden (2 Gemeinden hatten bis zu 2000 und 2080 Prozent Gewerbesteuer-Zuschlag beschlossen) Fingerzeige dafür geben, wie die hiergegen gerichteten Beschwerden behoben werden können. Die Minister heben hierbei folgende Punkte hervor: In einzelnen kleinen Gemeinden haben die Gemeindevertretungen, die überwiegend aus Landwirten und Fabrikarbeitern bestehen, unverhältnismäßig hohe Gewerbesteuern ausgeschrieben. Gleichwohl ist der Ertrag der Steuer in diesen Gemeinden meist außerordentlich klein und hat auch nur die Wirkung einer nutzlosen Erbitterung. Die Minister ersuchen daher die Beschlußbehörden, grundsätzlich nur solche Gewerbesteuersätze zuzulassen, die im angemessenen Verhältnis zu den in der Gemeinde erhobenen Grundsteuern und den Aufwandsteuern stehen und nicht offensichtlich unbillig sind. Ferner sollen die besonderen Gewerbesteuern den örtlichen Verhältnissen Rechnung tragen.

b.— **Aufhebung veterinärpolizeilicher Anordnung.** Der Regierungspräsident erläßt unter dem 5. d. M. folgende Anordnung: „Nachdem die Rinderpest in Polen erloschen ist, werden die von mir zur Verhütung der Einschleppung und Verbreitung dieser Seuche erlassenen tierseuchenpolizeilichen Anordnungen vom 9. September 20 und vom 14. September 20 hiermit aufgehoben."

b.— **Kasten der christlichen Gewerkschaften Barmen-Elberfeld.** Die diesjährige Generalversammlung des Kartells fand hier statt. Der Vorsitzende Büchsenschütz eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten, ganz besonders die drei neu eintretenden Gruppen der Bergarbeiter, Gärtner und des Deutschen Beamtenbundes. Als äußeres Merkmal der guten Entwicklung im verflossenen Jahre gelte der Ankauf des Hotels Reichsadler, das jetzt zu einem christlichen Gewerkschaftshaus eingerichtet werden soll. Sodann stellte der Vorsitzende fest, daß sich die Zahl der angeschlossenen Mitglieder um 5000 auf 18 000 erhöht hat. Den Kassen- und Geschäftsbericht erstattete der Geschäftsführer Diesel. Am 1. März 1920 erfolgte die Zusammenfassung und Neuorganisierung des Kartells Barmen-Elberfeld mit gleichzeitiger Anstellung eines Geschäftsführers. Das neugeschaffene Kartell hatte gleich in den ersten Märztagen anläßlich des Kapp-Putsches seine Verfassungsprobe zu bestehen. In die Zeit des Generalstreiks fielen die Betriebsratswahlen, die infolge der unsäglichen politischen Zeitverhältnisse einen stark radikalen Einschlag erhielten. Bei den inzwischen getätigten Neuwahlen konnte schon ein bedeutender Schritt zur Besserung festgestellt werden. Am 8. August fand das große Gewerkschaftsfest auf der Bundeshöhe bei Barmen statt. Etwa 30 000 Teilnehmer legten dort für die christlich-nationale Bewegung Zeugnis ab. Ferner wurde im Laufe des Jahres ein Arbeiterinnensekretariat eröffnet. In der Jugendbewegung wurde versucht, mit den konfessionellen Vereinen Hand in Hand zu arbeiten, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, um die gewerkschaftliche und wirtschaftliche Tätigkeit auf kulturellem und ideellem Gebiete der genannten Vereine zu ergänzen. Ein besonderes Kapitel bildete die öffentliche Tätigkeit des Kartells in der Frage der Lebensmittelversorgung und der Teuerungsverhältnisse, der Erwerbslosenfürsorge, des Steuerwesens usw. Der Berichterstatter erinnerte an die verschiedenen Eingaben dieser Art an Staat und Kommune. Bei dem Bericht über die Betriebsratswahlen konnte festgestellt werden, daß in Elberfeld zwei Besitze hinzugewonnen und in Barmen die bisherige Zahl behauptet wurde. Als bedeutsames Ereignis wurde ferner noch angeführt die Protestkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen die Pariser Beschlüsse in den Vereinshäusern in Elberfeld und Barmen. Der Kassenabschluß für das Berichtsjahr war folgender: Einnahme 48 282.66 Mark, Ausgabe 37 205.07 Mark, Kassenbestand 11 077.59 Mark. Bei der Vorstandswahl wurde Büchsenschütz durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Wie mitgeteilt wurde, kann die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner auf Grund ihrer Verbandsbestimmungen nicht mehr dem Kartell angehören, sondern hat sich dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossen. Bei dem Bericht über den Ankauf des Hotels Reichsadler wurde der Entwurf des Saalbaues bekanntgegeben. Zu der Anregung Kohlhoff auf Einrichtung einer Betriebsrätezentrale gab der Vorsitzende bekannt, daß vom Deutschen Gewerkschaftsbund eine Betriebsrätefchule einberufen würde.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Sammelausstellung von Meyer Kawlensky ist morgen, Sonntag, zum letzten Male zu sehen. Neu ausgestellt ist eine Sammlung dekorativer Entwürfe des aus der hiesigen Textilschule hervorgegangenen Barmer Malers L. Sadicht.

Letzte Telegramme.

Ein Beschluß der Steiermärker.

WTB Graz, 8. April. Der Landtag nahm einstimmig unter lebhaftem Beifall einen Antrag der Großdeutschen an auf Durchführung einer Volksabstimmung in Steiermark am 20. Mai über die Frage: Wird der Anschluß an Deutschland gewünscht?

Das Württembergische Wappen.

TU. Stuttgart, 8. April. Das neue württembergische Wappen ist im Entwurf fertiggestellt. Es zeigt die Landesfarben schwarz-rot und besteht aus einem Schild mit vier Feldern, deren erstes und viertes drei liegende Hirschstangen in Gold, deren zweites und drittes drei rote Querstreifen auf schwarzem Grunde enthalten. Der Schild wird von goldenen Hirschen gehalten. Dem Landtag wird ein entsprechender Ersatzentwurf zugehen.

Karl Hau.

GA. Karlsruhe, 8. April. (Eig. Drahtb.) Der frühere amerikanische Rechtsanwalt Karl Hau, der im Zuchthaus in Bruchsal eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt wegen Ermordung seiner Schwiegermutter, der Medizinalratswitwe Molitor, auf offener Straße in Baden-Baden, erhielt die amtliche Mitteilung, daß er am 1. April 1925 aus dem Zuchthaus entlassen werden soll. Er wurde am 22. Juli 1907 vom Schwurgericht zum Tode verurteilt, aber dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Die Verurteilung erfolgte auf Grund eines Indizienbeweises, der sich vor allem darauf stützte, daß Hau am Tage des Mordes mit falschem Bart und Perücke in Baden-Baden gesehen worden ist. Er leugnete stets die Täterschaft, aber alle seine Versuche, eine Wiederaufnahme des Verfahrens herbeizuführen, waren vergeblich. Frau Hau ist vor einiger Zeit freiwillig aus dem Leben geschieden.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir, für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Lin ...
— Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Geld u. Ware
müssen einander wert sein. Dies gilt in erhöhtem Maße bei Anschaffung von Reifen für Fahrrad u. Kraftwagen. Wenn Sie das beherzigen, dann kaufen Sie nur
Continental
Pneumatik

Heute, Samstag, beginnt unser Extra-Verkau

in

Seiden- und Waschstoffen.

Adlerseide	waschbar, hell und dunkel getupft und geblümt, 70 cm breit ... Meter Mk.	37.50
Herkules-Taffet	in großen Farbensortimenten, extra schwere Ware, 52 cm breit ... Meter Mk.	39.50
Messaline	in dunklen Farben, 90 cm breit ... Meter Mk.	68.00
Japan- und Rohseide	bedruckt und gebatikt, 90 cm breit ... Meter Mk.	75.00
Foulardseide	für Kleider, 90 cm breit ... Meter Mk.	95.00
Taffet-Mousseline	gestreift und kariert, für Röcke und Kleider, 90 cm breit ... Meter Mk.	98.00
Taffet-Mousseline	in modernen Farben, Ia Qualität, wie: jade terra cerisé sand holz, 90 cm breit ... Meter Mk.	98.00
Crepe de chine	die große Mode, in 20 verschiedenen Farben, Ia Qual., 100 cm br., Meter Mk.	98.00
Gabardine und Bengaline	schwere Ware, in dunklen Farben, 90 cm und 100 cm breit ... Meter Mk.	98.00

Crepon	weiß, gute Qualität, 75 cm breit ... Meter Mk.	9.7
Mousseline	Imitation, hell gemustert, 80 cm breit .. Meter Mk.	14.5
Batist	bedruckt, 100 cm breit ... Meter Mk.	14.5
Dirndl-Stoffe	bedruckt, in großer Auswahl ... Meter Mk.	19.7
Perkal und Zephir	in hübschen Dessins, für Oberhemden und Blusen, 80 cm breit . Meter Mk.	19.7
Batist	bestickt, Schweizerware, hell u. dunkel, 100 cm breit . Meter Mk.	19.5
Opal	bestickt, Schweizerware, in zarten hellen Farben und dunkelfarbig, 135 cm breit ... Meter Mk.	29.5
Voll-Voiles	Ia Qualität, 115 cm breit ... Meter Mk.	29.7
Frotte	in vielen Farben, 70 cm breit ... Meter Mk.	29.7
Woll-Mousseline	große Ausmuster., 80 cm breit . Meter Mk.	48.0

Crepe de chine handgemalt, neue Entwürfe.

Seidentrikot in allen Farben, für Kleider und Jacken.

Krawatten-Seide zur Selbstanfertigung.

Reinwollene Mousseline in großer Auswahl.

Voll-Voiles bedruckt für Kleider, in apart ausgesucht schönen Dessins

Unser Extra-Verkauf in Kleiderstoffen dauert fort.

Gebrüder Alsberg - Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Brillanten, Uhren und Goldwaren!!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Große Auswahl in neuen u. gebraucht.
goldenen und silbernen Uhren, goldenen und silbernen Armbanduhren,
Gold-Plaqué-Herrenuhren,
für Haltbarkeit 10 Jahre Garantie,
goldenen Herren- und Damenketten, Brillantringen u. Brillant-Anhängern, silbernen und Alpaka-Taschen, silbernen u. Alpaka-Zigaretten-Etuis, Granaten, Korallen, Elfenbeinschmuck, silbernen und versilberten Bestecken, Ringen sowie sämtlichen Gold- und Silberwaren, wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie.

Kein Laden! Kein Laden!

Trauringe, 14 kar. und 8 kar. noch in alter Welt. vorrätig

T. Leeser, Elberfeld

nur Grünstr. 29, I. Stock. Fernr. 527.

Gicht-, Rheuma- und Ischias-

Kranken empfehlen wir: 1474
Wörishofener Original Rheuma-Tee
Fichtennadel-Badeextrakte, Wörishofener Geist.
Wörishofener Kräuterhaus,
Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschl. vertreten.

Sie kaufen gut und billig.

Stoffe für Damen- u. Kinderkleidung, Hemdentuche, Rohnessel, Biber, Schürzenstamosen, Handtücher usw.
im Manufaktur- u. Kurzwaren-Geschäft
Gust. Groll, Elb., Wiesenstr. 62

Herzogstr. 30 **Schäfer, Elberfeld** **Königstr. 76**

Ungeheurer Preissturz meiner sämtlichen Schuhwaren
in soliden und erstklassigen deutschen Fabrikaten. — Ueberzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner prima Qualitäten.



Elegante Herren-Stiefel	mit und ohne Lackkappe ... von Mk.	145.— an
Elegante Damen-Stiefel	solide Ausführung ... von Mk.	128.— an
Elegante braune Herren- und Damen-Stiefel	... von Mk.	195.— an

Reichhaltige Auswahl in eleganten, modernen braunen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln in feinster, rahmengenähter Ausführung.

Verlangen Sie Offerte!

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
in
Ia Wurst- und Fleischwaren
hiesiger Schlachtung

Wurstfabrik L. Pohl

Elberfeld, Bleichstraße 7c.
Telephon No. 4985. k2819
Niederlagen für Detailverkauf:
Königstraße 49. Grifflenberg 25. Ronsdorferstr. 25.
Telephon 918. Telephon 2984.
Einige tüchtige Vertreter für hier u. Umgegend gesucht.

Gar. reines, doppelt ger.
Leinöl
per Kg. 14.— 1 Liter 13.50
im Faß per Kg. 13.— einschl. Faß.
Fußbodenlackfarbe
Friedensqualität,
streichfertig, in allen Farbtönen, in einer Nacht trocknend, nicht nachklebend, gar. reine Ware, in 1-Kg.-Dosen,
per Kg. 18.50
E. Wassmuth
Elberfeld, Adersstr. 33.
Fernspr. 3499.

t388

!!! Sommersprossen !!! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit Frau Elisabeth Frahn, Hannover C. 448. Schließfach 238. u46

Unsere pat. selbstät.
Alarm-Kassette
zum Aufbewahren von Geld, Schmuck u. Wertsachen, Akten usw. in jedem Büro, Laden, Haushalt ein Bedürfnis, denn verschm. Einbrecher stahl ist jetzt ausgeschlossen. Auch als diebessichere Aufbewahrung in Wohnung, Laden, an Geldschrank mit Vorteil zu verwenden.
Wiederverkäufer ges.
Angebote unter ... an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Pakete
für
Wiederverkäufer,
die
Spezialität
im
„Hansa"
Elberfeld,
12 Altenmarkt
eine Treppe.
Eingang Kirchstr.

Feueranmachehölzer
und zwar
tannen Abschnitte
und Bündelholz
liefert waggonweise zu billigsten Preisen
Heinr. Strathmann
Herne i. Westf.

Deutscher Besitz an Transvaal-Shares.

Im Anschluß an die mehrfach erörterten Fragen des endgültigen Umtausches der liquidierten südafrikanischen Minenshares, die zunächst von allen britischen Aktien vom Reich aufgenommen worden sind, in auf 5 Jahre gesperrte 5prozentige Reichs-Anleihe-Zertifikate verdient ein Schreiben des Custodian of Enemy Property (z. B. Hamilton Fowler) Victoria Beachuna, das deutschen Besitzern von Minenshares zugegangen ist. In diesem, zum Teil von dem Bureau des Custodian in nicht sehr klares Deutsch übersetzten Schreiben wird zunächst auf die in der Proklamation 148 von 1920 vorgesehene Behandlung der in deutscher Staatsangehöriger hingewiesen, es wird dann auf die bezügliche Bestimmung erwähnt, daß die Anleihe-Zertifikate und die Zinsen einer Person ausgehändigt werden können, die eine besondere Vollmacht hat, die von dem Custodian ausgestellt und vor einem britischen Konsul rechtzeitig gemacht sein muß. Zum Schluß heißt es dann wörtlich: „Es kann kein Kredit, ein (certificate) ausgegeben werden bis dem Behüter (Custodian) genügender Beweis geliefert ist, daß der Besitzer wirklich berechtigt ist, denselben als rechtsgültiger Eigentümer zu erhalten. Jeder benutzbare urkundliche Beweis in dieser Beziehung sollte zur selben Zeit bei dem Behüter deponiert werden, wie das Gesuch, das Einlieferungen einschließen muß, eingereicht wird; und was ungeprägte Güter oder Minen- oder andere Aktien betrifft, müssen die alten Eigentumsurkunden oder Aktienscheine als Unterstützung von Eigentumsrecht geliefert werden." Diese Briefe des Custodian sind noch nicht genügend, die Unklarheiten über das künftige praktische Verfahren zu beseitigen. Es wird darauf ankommen in Verhandlungen, deren Einleitung von den amtlichen Stellen die Möglichkeit beschleunigt werden sollte, Regeln für das Umtauschverfahren festzulegen, wobei besonders die Leitung der von den Annahmestellen des Reiches erteilten Quittungen „als benennbarer urkundlicher Beweis" und die Frage, ob die Vorlegung dieser Quittungen die Auslieferung der alten Aktienscheine erübrigen würde, einer Klärung bedarf. Es müssen in diesen Verhandlungen auch die Unklarheiten, die in bezug auf das Berechnungsverfahren für die aufgelaufenen Dividenden auf Grund des Wortlautes der Proklamation 148 noch bestehen, beseitigt werden. Da der Custodian aus Pretoria amtlich seine Rückreise von London angetreten hat, ist ein Abschluß seiner dortigen Verhandlungen noch nicht zu erwarten und damit vielleicht auch der Augenblick für die Anknüpfung direkter Besprechungen gegeben sein. Bis solche Klärungen erfolgt sind, werden die Besitzer der angemeldeten südafrikanischen Werte abwarten müssen.

Handels-Nachrichten.

b.) Vom Düsseldorfer Börse. An der gestrigen Düsseldorfer Börse lag der Kohlenkuxenmarkt weiter fest. Was höher bezahlt wurden Adler, Karolus Magnus, Wald König Ludwig und Mörs. Braunkohlenwerte gut fest. Der Kalikuxenmarkt zeigte gestern eher eine etwas festere Haltung, dagegen waren Kaliaktien durchweg etwa 10 bis 15 Prozent höher.

b.) Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt. Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt verharrte gestern nachmittag in seiner lustlosen Haltung. Die meisten Auslandsnoten gaben noch etwas weiter nach, mit Ausnahme des Schweizer Franken, der gegen Mittag wieder eine geringe Kursbesserung aufwies. Bemerkenswert ist der Rückgang der Devise Amsterdam in Holland, wo sie gestern 11.30 gegen 11.33½ vormittags notierte. Die Mark zog im Auslandsverkehr an. Aus Holland wurde sie gegen Abend mit 4.67 bis 4.68 gemeldet. An den rheinisch-westfälischen Börsen notierten im freien Verkehr: Holland 2132 bis 2137½, England 241½ bis 41¾, Frankreich 436 bis 438, Belgien 455 bis 57½, Amerika 61¼ bis 61½, Schweiz 1070 bis 1075.

Berliner Devisenfreiverkehr. GA Berlin, 8. April. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Nachmittagsfreiverkehr blieben die Kurse durchweg unverändert. Der Kurs der Mark wird von der heutigen Neuyorker Börse anfangs nur wenig verändert mit 1.61½ gemeldet.

Neue Bestimmungen im Seidengewerbe. Aus Krefeld wird geschrieben: Der Verband der Krawattenstoff-Fabrikanten macht unter dem 4. April im Auftrage seiner Mitglieder sowie derjenigen, die ihm angeschlossen, Vereins der österreichischen Krawattenstoff-Fabrikanten bekannt, daß die Bestimmungen der Uebergangsbedingungen vom 15. Januar 1919 wie folgt geändert sind. Im Falle des Verzuges der Herstellung der Waren ist eine angemessene Nachfrist, und zwar mindestens von 5 Wochen, zu gewähren. Im übrigen behalten die Bestimmungen über die Stellung der Nachfrist vom 1. Dezember 1914 Geltung. Die Verkürzung der Mindestnachfrist auf 5 Wochen ist mit dem 19. März nur für neue Aufträge in Kraft getreten. Alle Rechnungen vom 25. eines Monats bis zum 24. des nächstfolgenden werden vom 1. des darauffolgenden Monats. Die Bestimmungen über die neuen Preis-Serien vom 11. September 1920 werden dis zur Preislage von 36 Mark einschließlich dahin geändert, daß die Sprünge (beginnend mit 4 Mark) auf je 4 Mark festgesetzt sind. Die Preis-Serien sind demnach in Zukunft: 4 Mark, 8 Mark, 12 Mark usw. bis 36 Mark. Von aufwärts bleiben die bisherigen Sprünge von 6 Mk. d. M. bestehen, also 42 Mark usw. Der Turquoise Fabrikanten-Verband macht bekannt, daß die Bestimmungen seiner Uebergangsbedingungen vom 4. November 1920 wie folgt geändert sind: Ist der Hersteller im Verzuge, so ist ihm eine angemessene Nachfrist von mindestens 5 Wochen zu stellen. Sie darf erst dann gestellt werden, wenn der für die Lieferung vereinbarte Zeitpunkt verstrichen ist, ohne daß der Hersteller geliefert hat. Die Stellung der Nachfrist bei Erteilung des Auftrages oder vor dem Ablauf des vereinbarten Zeitpunktes der Lieferung ist unzulässig und nichtig. Die Nachfrist beginnt mit dem auf den Empfangstag des diesbezüglichen Schreibens des Bestellers folgenden Tage und gilt als innegehalten, wenn der Hersteller der Ware in ihr zum Versand bringt. Sogenannte Fix-geschäfte, also Geschäfte mit Ausschluß jeder Nachfrist, sind nicht gestattet. Die Verkürzung der Mindestnachfrist auf fünf Wochen tritt mit Wirkung vom 4. April, jedoch nur für neue Aufträge in Kraft. Alle Rechnungen vor dem 25. eines Monats bis zum 24. des nächstfolgenden werden vom 1. des darauffolgenden Monats. Diese Verstellung tritt auch für schwebende Aufträge in Kraft.

GA Wiklinghe Portland-Cement- und Wasserkalkwerke, Münster. Wie verlautet, schweben Verhandlungen wegen Herstellung einer Interessengemeinschaft zwischen der Gesellschaft und den Vereinigten Zement- und Kalkwerken Porta-Union in Barmen. Für je 7000 Porta-Unionaktien sollen 6000 Mark Wiklinghaktien gewährt werden.

Die Hauptversammlung der Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke deren Düsseldorfer Verwaltungsgebäude von der französischen Besatzung beschlagnahmt wurde, beabsichtigt, ihren Sitz in die Zentrale nach Gelsenkirchen zu verlegen.

Die Gesellschaft Stahlgießerei Felix Schlee, G. m. b. H. in Dresden, die mit einem Stammkapital von 500 000 Mark arbeitete soll eine Fusion mit dem Feinstahl-Fischer-Konzern, bezw. der Feinstahl-Fischer-Verkaufsgesellschaft in Düsseldorf eingegangen sein. Die Düsseldorfer Verkaufsgesellschaft steht bekanntlich den Elektrostahlwerken Georg Fischer in Schaffhausen, den Feinstahlwerken A.-G. vorm. Fischer in Traisen-Niederösterreich und den Bergischen Stahl-, Walz- und Hammerwerken Julius Lindenberg in Remscheid-Hasten nahe. Der Feinstahl-Fischerkonzern soll durch Beteiligung in enge Fühlung mit der Maschinen- und Armaturenfabrik Ernst Schlee, G. m. b. H. in Birma, getreten sein.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Jahresberichte und Rechnungen der Hamburg-Amerika-Linie über die Kriegsjahre 1914—1918 und über die Geschäftsjahre 1919 und 1920 werden voraussichtlich am Samstagabend herausgegeben werden. Dem Vernehmen nach schließen die Kriegsjahre bei einem Rohabschluß von 34,5 Mill. Mk. nach den erforderlichen Abschreibungen und Rückstellungen mit einem Verlust von 237 266 Mk., der auf 1919 vorgetragen wurde. Der Abschluß für das Jahr 1919 ergibt einen Rohüberschuß von 62,6 Mill. Mk., wovon 16,8 Mill. Mk. in Abschreibungen verwandt werden. 6% werden für 1919, wie bekannt, 8 Proz. Dividende verteilt. Für das Jahr 1920 beträgt der Rohüberschuß 55,8 Mill. Mk., abgeschrieben wurden 14,5 Mill. Mk. Auch für dieses Jahr wird, wie bekannt, eine Dividende von 8 Proz. verteilt. Die Verwaltung hat bei der Bewertung der Vermögensteile der Gesellschaft in entsprechender Weise auf die durch die heutigen Zeitverhältnisse hervorgerufene Entwertung Rücksicht genommen.

Weitere Preissenkung für Messing. Um weiteren Betriebseinschränkungen vorzubeugen, hat die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Messingwerke die Grundpreise für Messingbleche von 2050 auf 1850 Mark und für Messingstangen von 1200 auf 1090 Mark herabgesetzt.

WTB. Der holländische Kredit für die deutsche Industrie. Berlin, 8. April. (Drahtb.) Die auf Grund des deutsch-niederländischen Finanzabkommens bestellte ständige deutsch-niederländische Kommission trat am 4. 4. im Haag zu ihrer ersten Sitzung zusammen, um einige auf die alsbaldige Inanspruchnahme der Rohstoffkredite bezüglichen Fragen zu besprechen. Zum Präsidenten der deutsch-niederländischen Kommission wurde einstimmig der Präsident der niederländischen Handelskammer, Dr. van Aalst, gewählt. Die Beratungen ergaben völlige Uebereinstimmung. Ein Kreditkapital von 140 Millionen Gulden steht nunmehr der deutschen Industrie zur Beschaffung von Rohstoffen zur Verfügung. Anträge und Anfragen über die Bedingungen sind an die Treuhandverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen, G. m. b. H., Berlin, Mohrenstraße 10, zu richten.

Der Silberpreis in Amerika geht infolge ununterbrochener Geldsendungen aus Europa weiter zurück. Der größte Teil des Geldes besteht aus deutschen Markstücken. Eine neue Geldsendung im Werte von 25 Millionen Dollar, ebenfalls aus Markstücken bestehend, wird dieser Tage aus Schweden erwartet.

Warenmärkte.

Vom Kolonialwarenmarkt. Gs Krefeld, 8. April. Die bessere Nachfrage hat auf dem Krefelder Markt auch in der verflossenen Berichtswoche angehalten. Die Preise zogen weiter an, sowohl infolge des steigenden Lirekurses als auch wegen der besseren Geschäftslage in Amerika. Der Mailänder Seidenmarkt blieb angeregt für Markenware, insbesondere Wegregen für Amerika und auch für Deutschland. Da die Lieferzeiten, für Aprillieferungen die Aufträge unterzubringen, und die Spinner können ihre weiter etwas in die Höhe gesetzten Forderungen durchdrängen. Eine größere Anzahl Geschäfte in Wegregen und auch etwas im Organsin für neue Ernte sollen auf der ungefähren heutigen Preislage abgeschlossen worden sein. Auch Fürth meldet festere Preise sowohl für Gregen wie für gezwirnte Seiden infolge der anhaltenden Nachfrage seitens Amerikas. Der Lyoner Markt ist ebenfalls fest bei neuerdings aufwärtsgehender Preisbewegung. Amerika suchte die einzelnen Posten, welche in Rohgregen für Webzwecke in 13/15 bis 20/22 noch vorhanden sind, sich zu sichern, was für diese einen weiteren Preisaufschlag zur Folge hatte. Gehobt auf Grundlage von 185 Marken für double extra gelb 13/15 wurden verzeichnet China- und Kanton-Seiden waren gleichfalls sehr fest. Es wurden angesetzt für Japan-Gregs fil. 1¼ 13/15 prompt 185 frz. Fr., Kanton-Grege Best 1 13/15 155 bis 145 frz. Fr., China-Grege fil. extra B 13/15 prompt 180 frz. Fr., Ital. Organsin extra 20/22 175 bis 170 frz. Fr. Ital. Grege extra 12/14 155 bis 175 frz. Fr., Japan Trame a. 1. c. 28/32 165 bis 170 frz. Fr., Japan Organsin 28/32 extra fil. 175 bis 170 frz. Fr. Von den asiatischen Märkten ist zu melden, daß Jokohama seine feste Haltung bewahrt hat, ebenfalls durch gute Nachfrage von Neuyork bedingt; auch der Kanton-Markt hat seine Festigkeit behalten, ebenso war in Schanghai eine lebhaftere Bewegung, hervorgerufen durch amerikanische Einkäufe.

Bremer Baumwollbörse. GA Bremen, 8. April (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Ufr. mittags 17.50, 6 Uhr abends 17.50 Mk. das Kilo.

Hamburg, 8. April. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	940/925	Blei ab Hütte	330/420
Silber per April	930/925	Blei (dopp. raff.)	360/420
Silber per Mai	925/920	Zinn Banca-Straits	41½/41
Silber per Juni	915/910	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	650/635	Kupf. gereift. Kath.	17⅛/17
Zink per April	640/635	Kupfer Tafelbars	18,17½
Zink per Mai	620/615	Kupfer Raffinade	15⅝/15⅜
Zink per Juni	605/600	Quecksilber	77/73
Zink ungeschwolz.	410/390	Antimon	6⅛/6
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	510/490	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	—

Berlin, 8. April. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1375	Original-Hütten-Aluminium p. Drahtbarren	2650/2700
Original-Hütten-weichblei	500/510	Zinn Banca-Straits	4275
Original-Hütten-Rohzink (Freiwert)	630/635	Hüttenzinn	3925
Remelt. Plattenzink	400	Reinnickel	4050
Original-Hütten-Aluminium	2600/2650	Antimon Regulus	675
		Silber	930/940

London, 8. April. (Drahtbericht.) Londoner Metallbörse. GA London, 8. April. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurse von 12 Uhr, 32 mittags: Kupfer per Kasse 69 Mark, per drei Monate 69 Mark. Zinn per Kasse 158 Mark, per drei Monate 161.50 Mark.

Kupfer	69⅝/68⅜	Blei	20¼/20⅛
Elektrolyt	72⅝/73⅜	Silber	33⅛/32¼
Zinn	158⅝/161¼	Gold	104/057
Zink	25/26⅛	Antimon	—

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. April Geld Mark	7. April Brief Mark	8. April Geld Mark	8. April Brief Mark
England 1 Pfd. St.	243.2	243.7	241.25	241.75
Frankreich 100 Frs.	442.05	442.95	436.55	437.45
Belgien 100 Frs.	459.40	460.60	454.50	455.50
Holland 100 Gulden	2150.30	2154.70	—	—
Schweiz 100 Frs.	1073.90	1076.10	1066.40	1068.60
Amerika 1 Dollar	61.88	62.02	61.43	61.57
Italien 100 Lire	273.70	274.30	269.20	269.80
Dänemark 100 Kr.	1121.35	1123.65	1108.80	1111.18
Schweden 100 Kr.	1468.50	1461.50	1463.80	1466.80
Norwegen 100 Kr.	994.00	996.00	989.00	991.00
Prag 100 Kr.	83.66	83.84	83.41	83.59
Spanien 100 Pes.	864.10	868.90	854.10	858.90
Wien, neue 100 Kr.	16.33	16.37	16.23	16.27
Budapest 100 Kr.	22.47	22.53	21.34½	21.40¼

PERGENOL PASTILLEN und Pergenoler Tabletten SCHUETZEN vor ERKÄLTUNG-HUSTEN HEISERKEIT und GRIPPE.

Bei Kopfschmerz Ifrovanille Erhältl. in Apothek.

b578

FÜR SAMSTAG

Besondere Auslagen, besonders preiswert!

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle, nahtlos, in schwarz und grau, ... Paar 5.50

Damen-Strümpfe, Doppelsohle und Hochferse, in schwarz, leder, grau, weiß, Paar 12.50, 8.75

Damen-Strümpfe, Seidenflor, uns. Spezialmarke „Golda", schwarz, weiß, alle Modefarb., 42.50

Herren-Socken, Baumwolle, bunt bestickt, in schwarz und leder, ... Paar 5.90

Korsetts

Korsett, lange Form, solider Stoff, ... 27.50, 19.75

Korsett, starker, grauer Drell, besonders gute Paßform, ... 39.75, 36.75

Korsett, farbig getupft, mit breiter Schließe, ... 49.75

Weißwaren und Waschstoffe

Hemdennessel, solide Qualitäten, 75/80 cm breit, ... Meter 9.75, 8.50, 7.75

Bettuchnessel, dauerhafte Qualitäten, 155/160 cm breit, ... Meter 25.50, 19.75

Hemdentuch, 78/80 cm breit, ... Meter 8.50

Hemdentuch, haltbare Ware, 80/82 cm breit, ... Meter 13.75, 9.50

Baumwoll-Musseline, hell- und dunkelgrundig, ... Meter 19.75, 17.50, 14.50, 10.50

Batiste, hübsche Blusenstreifen, ... Meter 12.75

Weiße Tupfenbatiste, bestickt, Schweizer Ware, ... Meter 19.50, 18.50

Weiße Batiste mit Seidenglanz, ca. 115 cm breit, ... Meter 19.75

Stock **Damen-Konfektion** I. Stock

Hübsche Zephirbluse, prima Qualität, bunt gepaspelt, ... 39.50

Flotte Zephirbluse, in frischen Farben, mit langen Aermeln ... 49.50

Fescher Sommerrock, schick garniert, in soliden Stoffen 39.50

Heller Sommerrock mit seitl. Falten, schwarz-weiß kariert 39.00

II. Stock **Haushaltwaren** III. Stock

Extra schwere, verzinkte Waren.

Eimer, 28 cm ..... Stück 13.75

Wannen, oval 33.00, 29.00, 26.50

Deckeleimer 53.00 49.50, 45.00

Waschkessel 45.00, 39.00

7 Posten Nickel-Tischmesser zum Aussuchen . jedes Stück 2.95

Emaille-Eimer, schwere Ware 17.75

Ablaufbretter, Hartholz 19.50

Brotkasten, extra schön und schwer 39.75

Fleischhackmaschine „Alba" 19.50

Wandkaffeemühle, Steingutbehälter . 39.75

Groß. Posten Stick-, Taschen- u. Hausscheren in all. Größ. 6.50, 3.95

Lebensmittel

Apfelkompott mit Zucker . 2-Pfd.-Dose 4.25

Apfelmus, naturgesüßt .. 2-Pfd.-Dose 3.85

Zwetschen in Zucker 2-Pfd.-Dose 7.50

Feinste Kieler Heringe in Gelee ..... ca. 1-Pfd.-Dose 6.25

Feinste Kieler Bratheringe ca. 1-Pf.-D. 6.25

Geräucherte Ostseebückinge in Tomaten .. .. ca. 1-Pfd.-Dose 12.75

Kakao, deutsches Fabrikat ... Pfund 12.75

Billiges Seifen-Angebot

Chrysanthemen-Toilette-Seife { 1 St. 2.20 / 3 St. 6.50

Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife mit 30% Fettgehalt, ... ½-Pfund-Paket 2.75

In Schmierseife in Hartpapier-Kübel, prakt. zur Aufbewahrung u. zum Postversand, 10-Pfund-Kübel ..... 42.50, 6-Pfund-Kübel 24.50

Beste deutsche Kernseife Doppelst. 4.95, 3.52

Kurzwaren

Weißgarn, Rolle à 200 Meter, ... 2.20

Buntgarn, Rolle à 1000 Meter, ... 9.75

Manschettknöpfe, Karte à 5 Dutzend, sortiert, ... 3.40

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft :: Elberfeld.



Für den

Schulanfang

empfehlen wir:

Schulanzüge *in allen Formen* ..... *von Mark* **95.00** *an*
Sweater ..... *von Mark* **19.00** *an*
Blusen *von Mark* **50.00** *an* **Hosen** *von Mark* **30.00** *an*
Regenmäntel *aus Loden u. imprägn. Stoffen v. Mark* **115.00** *an*

Imprägn. Loden-Capes *v. Mark* **115.00** *an*

Fritzsche, Elberfeld, Wall 32

Da kaufen sie aus

die guten

Dreiring Seifen

Erzeugnisse



Überall zu haben

172

Prima **Kernseife** Doppelstück 2.95
Prima **Kerzen** ..... Stück 75 ₰
Toilette-Fettseife ..... Stück 1.45
Aufnehmer ..... Stück 2.45 und 1.95

Bär

Wall, Ecke Schwanenst.

Steffens Stofflager

Große Auswahl in **Frühjahrs-Neuheiten** für Herren u. Damen!

Tuche reine Wolle, in mod. Farben ..... Mtr. ℳ 49.00
Cheviot marine blau, 130 cm breit, reine Wolle, gute Ware .... Mtr. ℳ 59.00
Gabardine in allen Modefarben ... Mtr. ℳ 115.00
Pfirsichhaut sandfarbig ..... Mtr. ℳ 125.00
Covercoat für Herren und Damen, Mtr. ℳ 98.00

Baumwoll-Waren.

Nessel, Hemdentuch, Percal, Siamosen, Satin, Futterstoffe,
prima Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.
Baumwoll-Musseline und Voile
in hübscher Ausmusterung.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster! Achten Sie ganz besonders auf reelle, fachmänn. Bedienung.

Elberfeld, Königstr. 72

Bremer Zigarren-Fabriken

gegr. 1860 **C. Frese** gegr. 1860

ELBERFELD

Verkaufs-Niederlage: **Hofkamp 52.**

Keine erhöhten Preise.

Trotz erhöhter Banderolesteuer liefern wir

unsere beliebten Qualitätsmarken

Partagas	70 ₰	Punta Arenas	1.50
Habana Post	80 ₰	Talento	1.50
Hausmarke	1.00	La Regina	1.80
Primus	1.20	Nestor	2.00
Sumatra Sandblatt	1.20	La Creola	2.50

solange Vorrat reicht, noch zu

alten Preisen.

Qualitätsrauchern bringen unsere **Fehlfarben** mit ca.

25% Ersparnis

:: :: gegenüber reinen Farben in empfehlende Erinnerung. :: ::

Beachten Sie bitte die Schaufenster-Auslagen.

1510

Sieges-Theater

Elberfeld Schwanen

Unser Theater ist bis auf weiteres n
Samstag, Sonntag, Mo
jeder Woche **geöffnet.**

Infolge der dadurch hervorgerufene kostenersparnisse sind wir in der unsere Programme erstklas auszugestalten, und bringen wir wi obiger drei Tage nachstehende h ragende Filmwerke

Das Schloß des Schrecken

Ein Sensationsabenteuer des berü amerikanischen Detektivs Fred Ker
5 Akten 5 A

Dieser einzig dastehende Rieser bietet das Unerhörteste an Sensati das Fabelhafteste an Mut und schlossenheit, das Spannendste an R lung und Situationen. Aus dem In
Der Kampf auf der Plattfor
Verfolgung mit dem Motorra
Jims Flucht über die Dächer
usw.

Ferner: Charlotte Böcklin, d mutige liebreizende Künstlerin

Lockenfritzi

Die Anführerin der Bande von Ge deten, Verbrechern, genannt

Der Tintenfisch - K

Detektivdrama in 4 Akten.

Es sind Leute, die wie die Tinten gleichsam aus der Tiefe stoßen un schwarze Galle ihrer Tat über ihre ergießen. Lockenfritzi ist ein Mädel, das vor nichts zurückschreck die jungen Menschen in ihrem Ban sind

Außerdem: Das erstklassige Film

Der Erbe von Lilienh

Kriminalabenteuer in 5 Akten

Bei nicht so starkem Andrang: Extravor

Benzin, Benzo
Auto-Betrieb-Motor
60 Prozent billi
durch
Autogenkraftg
Glänzend bewährt!! Jede Menge!! Ortsvertreter ges. — Ing. G. Zeutschel

---

Elegante Damenstrohhüte,
— Kinderhüte —
billige Preise.
G. Ruhnert, Barmen, Gewerbeschulstr. 125, Ecke Scharpenstr.

---

300 elektr. Bügeleisen, 2½ u. 3 Kilo schwer, 1a Ausführung, 2 Jahre Garantie, zum Preise v. 45.— Mark gesamt oder einzeln. Schulte Gevelsberg, Körnerstr. 19. 6432

Aus edlen Weinen gebrannt

Asbach „Uralt"

Rüdesheim am Rhein

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag) Elberfeld

7—9½ Uhr: Vorstellg. für 8.-9. 1867, G. d. M. und Rumba. Rhein. Preis. 605 | 5—9 Uhr: Vorstellung: Lohengrin. Erhöhte Preise.

Stadthalle Elberfeld. 9023a

Frühlingsfest

Heute 9. April 1921, abends 8 Uhr.

Stadthalle — Kaisersaal

Elberfeld.

14. April 1921, 7½ Uhr abends:

Heiterer Abend.

Emil Kühne

Karten zu Mk. 10.80, 8.40 und 5.00 einschl. Steuer in der Hofbauer'schen Buchhandlung, Elberfeld, Schwanenstraße 19, Telephon 62. f2817

Auf zur schönen Aussicht!

Elberfeld.

Sonntag den 10. April 1921, nachmittags 4½ Uhr, im Lokale des Herrn Bohnenkamp, Nützenberg:

Walzer-Abend!

Veranstaltet vom

Damenchor Zukunft, Elberfeld,

Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes Rheinland.

Cabaret Max & Moritz

Telephon 3025 :: ELBERFELD :: Dir.: A. Metzler

Das sensationelle April-Programm.

Samstag und Sonntag:

Karl u. Felix Kanovsky

:: :: als Gast. :: ::

Neu für Deutschland.

Achtung! Neu renoviert! * Achtung!

Restaurant i. v. Otto Hütz

vormals Adolf Keul, Elberfeld, Klotzbahn 28.

Samstag u. Sonntag: Großes humorist.

Konzert.

Ausgeführt von der beliebten Konzertgesellschaft Geschw. Weißbruch. Es ladet ergeb. ein: Otto Hütz

---

Konservatorium zu Barmen

Dir. A. Siewert. — 14., 15. und 16. April:

Klavierpädagogischer Kursus.

Vorträge über alte u. neue Methoden und ihre Anwendung im Klavierunterricht, unbekannte Werke, neue und neueste Klavierliteratur etc., gehalten von 9127a

Prof. Willi Rehberg

Lehrer der Hochschule für Musik in Mannheim.

Die Vorträge finden vorm. 9—11 Uhr u. abends 7—9 Uhr (Samstag nachm. 3—5 Uhr) im Ibach-Saal statt. — Samstag, 16. April, abends 6 Uhr, im Gymnasium:

Jugend-Konzert

mit Einführung und Erläuterung am Klavier. Berücksichtig. zeitgenössischer Klavierliteratur. Für den Kursus sind Mk. 60.— zu entrichten. — Anmeldungen im Konservatorium Bachstr. 30. — Karten zum Jugendkonzert sind auch in den Buchhandlungen.

Hamburg-Amerika-Linie

Passage nach allen Erdteilen.

A. Eulenberg jr. ELBERFELD Altenmarkt 11.

MODERNES THEATER

Durchschlagenden Erfolg

haben die Aufführungen unseres erfolgreichsten Roman-Filmes, welcher bisher erschienen ist:

Der Mann ohne Namen



nach dem bekannten Roman:

„Peter Voss, der Millionendieb"

von Ewald Gerhard Seeliger.

I. Teil: „Der Millionendieb".

In den Hauptrollen: **Harry Liedtke, Mady Christians, Lori Leux, Paul Otto, Georg Alexander.**

Der erste deutsche Film-Roman in 6 Abteilungen. Die Aufnahmen hierzu wurden gemacht in: Kopenhagen, Amsterdam, Scheveningen, Rotterdam, Haag, Triest, Venedig, Ragusa, Cattaro, Serajevo, Marokko, Tetuan, Xexauen, Larasch, Cadiz, Canarische Inseln, Algeciras, Sevilla, Toledo, Madrid, Barcelona, Mailand, St. Moritz, Zürich, München.

Gleichzeitig das mit größtem Erfolg aufgenommene Schauspiel:

Das Floß der Toten

Ein Drama von gewaltiger Tragik in 6 Akten mit

Aud Egede Nissen, Carl Clewing, Otto Gebuehr und Freda Richard.

Sowie der weitere neue humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Morgen Sonntag: Große Frühvorstellung.

1236

Im **Bier-Kabarett** Groß-Barmen.

Täglich 8 Uhr: **Nur noch wenige Tage! Das große April-Programm!**

Sonntag nachm. das gleiche Programm b. freiem Eintritt

Im Fidelio täglich 7½ Uhr:

Ohio-Jazz-Band Konzerte.

Kurzes Gastspiel **Rigmar und Knut**

Im Café Neue Kapelle. Carl Anding mit seinen Tonkünstlern. 54b

---

Stuttgart 12.—14. Mai: Deutschlands Spende

Geld-Lotterie

10 836 Gew. ohne Abzug ℳ

Hauptgewinne: **250 000 75 000 30 000**

Lose à Mark 1.— Porto und Liste 1.50 mehr.

A. Christian Koch, Bank, Hamburg 23, Klotzstraße 66. c218 Nachnahme zu teuer, mögl. Postsch. 38 930 zu benutzen.

Zähne Bürsten Wasser Pasten Pulver

Haar Brillantine Pomaden Wasser Oel

Haut Schminke Seifen Crème Puder

von nur ersten Firmen in großer Auswahl zu bek. billig. Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster!

C. Pastura, Elberfeld, nur Herzogstraße 41.

G. KÖNIG'S Lichtbrauner Leinenbalsam PFLASTER

Probat' pedicomell sind doch die Besten! Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Wurmkranke! Radikalmittel geg. Spul- u. Madenwürmer. Erwachs. 10, Kind. 6 M. Dr. Goltz, Soest a. Nh. 3.

Bettnässen Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. b569 Vers.-Bau.-Art. Gg. Endbrecht München 8 127, Kapuzinerstraße 9.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Bilanz vom 31. Dezember 1920.

Soll.	ℳ	₰
Nicht eingezahltes Aktienkapital	—	—
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken	98,888,878	26
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	625,986,901	82
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	328,500,165	41
Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere	216,773,097	67
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	63,130,125	75
Eigene Wertpapiere	77,489,130	45
Beteiligungen an Gemeinschaftsgeschäften	26,327,551	89
Dauernde Beteiligung bei dem Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne	25,000,000	—
Außenstände in laufender Rechnung	876,519,687	99
Außerdem:		
Aval- u. Bürgschaftsforderungen M. 227,346,611.65		
Forderungen an das Reich oder die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verpflichtungen	46,067,700	—
Bankgebäude	16,763,900	—
Einrichtungen	1	—
Sonstige Liegenschaften	1,110,001	—
	2,402,537,141	15

Haben.	ℳ	₰
Aktien-Kapital		
Einlage-Rechnung der Geschäftsinhaber M. 149,223,000.— „ 777,000.—	150,000,000	—
Eingezahltes Kapital		
Rücklagen:		
a) ordentliche Rücklagen M. 29,500,000.—		
b) außerordentliche Rücklagen „ 12,000,000.—	41,500,000	—
Gläubiger:	2,107,573,976	46
Akzepte und Schecks:	40,211,483	28
Außerdem:		
Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 227,346,611.65		
Für Rechnung des Reichs oder der Reichsbank übernommene Verpflichtungen	46,067,700	—
Rückstellung für Kriegssteuer	501,2[illegible]	[illegible]
Rückstellung für Talonsteuer	808,7[illegible]	[illegible]
Aktien-Dividenden-Rechnung 1918/19	176,8[illegible]	[illegible]
Aktien-Dividenden-Rechnung 1920	15,000,000	—
Gewinn- und Verlust-Rechnung 1921	697,18[illegible]	[illegible]
	2,402,537,141	15

Gewinn- u. Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1920.

Soll.	ℳ	₰
Verwaltungskosten	63,641,582	16
Steuern und öffentliche Lasten	9,633,488	11
Abschreibung und Rückstellung auf Grundstücke und Gebäude M. 371,223.64 auf Talonsteuer „ 500,000.—	871,223	64
Reingewinn	39,718,193	62
	113,864,487	53

Haben.	ℳ	₰
Vortrag aus 1919	183,997	97
Gebühren-Rechnung	42,201,802	75
Zinsen-Rechnung	66,207,047	33
Gewinn auf Wertpapiere	5,271,539	28
	113,864,487	53

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 10% festgesetzt. Es erhalten demnach die

Aktien à M. 600.- . . . . . M. 60.- (Schein Nr. 54)
„ à „ 1200.- . . . . . „ 120.- („ „ 28)

Die Dividende ist zahlbar vom 9. April ab
in Barmen bei unserer Kasse, sowie bei unseren sämtlichen übrigen Niederlassungen,
„ Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Bank für Handel und Industrie, der Commerz- und Privat-Bank, der Dresdner Bank und den Herren Delbrück, Schickler & Co.,
„ Dresden bei der Commerz- und Privat-Bank und Dresdner Bank,
„ Elberfeld, Vohwinkel und U.-Barmen bei den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne,
„ Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus S. & H. Goldschmidt, der Commerz- und Privat-Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank und der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ Hamburg bei der Commerz- und Privat-Bank und der Dresdner Bank,
„ Magdeburg bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Commerz- und Privatbank,
„ Stuttgart bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Dresdner Bank.

An genannten Stellen können Geschäftsberichte für 1920 in Empfang genommen werden.

In den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ist neu eingetreten: Herr Senator Seitz, Norden.

Barmen, den 7. April 1921.

Die persönlich haftenden Gesellschafter:

Arioni, Hinsberg, von Rappard, Frhr. von der Heydt, Harney, Sandel, Bendix.

a488

Barmen :: Groß-Barmen.

Um allen denen, die an den letzten Abenden keinen Einlaß mehr finden konnten, Gelegenheit zu geben, Krönings sensationelle Vorführungen beiwohnen zu können, am

Sonntag, den 10. April, nachmittags 3¼ Uhr,
„ „ 10. „ abends 7½ Uhr,

nochmals

Max Kröning

Karten in der Buchhandlung Graeper, Barmen, Konkordia, Wertherstr. 10, und an der Abendkasse. — Sonntag abend erhöhte Preise. — Vorverkauf Sonntag von 11—1 Uhr Groß-Barmen, Tageskasse. 9132a

---

Rennen zu Neuß

Sonntag, 10. April, 3 Uhr.
Mittwoch, 13. April, 3 Uhr.

Maß-Anzug, hochmoderner Stoff, 1a Zutat. u. Gar. f. gut. Sitz, 550 M. Bis zu den feinst. Ausführungen. Ernst Wengert, General-Vertreter u. Zuschneider Tuchstoffhaus Barmen, Loherstraße 2.

Achtung! Achtung! Wiederverkäufer und Händler kaufen **Wichse,** Ia Wachsware, d[illegible] bei Alfr. Gautmann, Barmen, Leonhardst. 21.

Lassen Sie Ihre Erfindungen gesichert durch Sonnenmann & Fischer, Ing.-B., Altenmarkt 11, Fspr. 1956 Auskunft. Pat.-Büro am Platze

---

Zimmer- und Küchenstühle

in unübertroffener Ausführung sofort ab unserem Fabriklager Barmen lieferbar.

Stuhlsitze (Marke Fisch.)

Verkauf auch einzeln an Private.

Barmer Holzwaren-Industrie G. m. b. H.

Barmen, Allee 208/11. Telephon 4237.

Die Frankfurter-Messe (10.-16. April) Fahrkarten

Verzeichnisse der Aussteller sind in meinem Reisebüro zu haben.

A. Eulenberg jr., Elberf., Altenmarkt 11.

Neu eingetroffen:

Regen-Mäntel	295.—	245.—	**175.—**
Alpacca-Mäntel . . .	395.—	275.—	**195.—**
Covercoat-Mäntel .	475.—	375.—	**275.—**
Tuch-Mäntel	650.—	450.—	**295.—**
Jacken-Kleider	695.—	475.—	**298.—**
Backfisch-Röcke . .	135.—	98.—	**39.—**

Strickjacken aus Kunstseide, in groß. Farbensortiment. 375.— 275.— 195.— **125.—**

Zephir-Blusen elegante Hemdblusen in schönen hellen Streifen . . . . . **68.—**

Gebr. Alsberg, Barmen.

10 Altermarkt 10.

78b

---

3 Ausnahme-Tage!

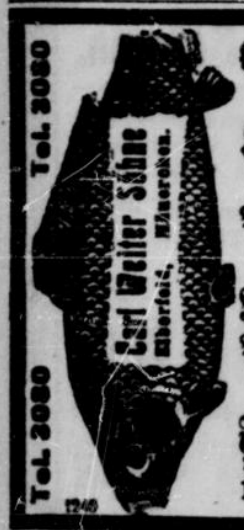
Billige Lebensmittel:

Ia helles Back-Oel . . . . . Liter	10.—
Ia Braunschweiger Rotwurst 2 Pfund	12.—
Ia Braunschweiger Leberwurst 2 Pfund	10.—
Frische Margarine, ungesalzen. Ersatz für gute Butter. Pfund nur	11.—
Gezuckerte Vollmilch . . . . Dose	3.50
Feinster fetter Edamer Käse Pfund	18.—
Holländer Käse . . . . Pfund	18.—
Feinster Tilsiter Käse . . . Pfund	9.—
Beste Kernseife, Doppelt üb. ½ Pfd schw.	3.80
Feinster Santos-Kaffee, große B., Pfd.	20.

Alle anderen Lebensmittel äußerst billig.

Konrad Blank, Elberfeld,
Friedrich- u. Albrechtstr.-Ecke 21.

Tel. 2030



Heute und Montag billige Fischtage!

Kabeljau
prachtvoll, im Schnitt.
Pfd. 1.50 Mk.

Fett-Rohess-Bückinge
Pfd. 3.50 Mk.

Salz-Fett-Bollheringe
Milchner und Rogen
10 Stück 5.70

Tel. 2030

1249

Margarine von 7.80 Mk. an.
Speck, Schmalz,
Käse, Kaffee
zu den billigsten Tagespreisen.

Martin Spruck,
Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 96,
Elberfeld, Königsplatz, an der Laurentiusstraße.

DIBOLD
ZIGARETTEN

FRÜHER STRASSBURG
München
„Katego" die neueste 25-Pfg.- **Zigarette**

Billig! Billig!

Kalbfleisch

Pfund Mk. 10.00
Deutsche Schlachtung. Kein Gefrierfleisch.

Ernst Sackermann
Elberfeld, Bachstraße Nr. 97.

Eingetroffen **EIER** Eingetroffen

1 Waggon großfallende, feinschmeck.
Koch- u. Trink-Eier
Stück **1.50** Mark
keine alte schlesische Lager-Ware.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Büschel, Elberfeld Tel. 5465. **Robertstr. 6.**



H. Althoff u. Sohn
Kartoffelversandgeschäft
Eisenbahnstation Dortmund-Eving
Fernruf: 607, 3297
Telegr.-Adr.:

Kein Risiko mehr beim Bezug von
Kartoffeln.

Wie obige Ansicht zeigt, kann jeder Bedarf an **Saat- und Speisekartoffeln** aus den täglich in unserem Anschluß eintreffenden Sendungen gedeckt werden. Es sind vorrätig:

frühe Sorten: Rosenia tafelfein, Rosenfeld, Kimbali, Frühe ertragreiche, Bauliens-Gull, Kaiserkrone, Perle von Erfurt, Odenwälder Blaue, Dual-Blaue und Diamant,

späte Sorten: Magnum bonum, Up-to-date, Rheinische Rose (gelbfleischige), Eldena, Böhms Erfolg, Industrie, Zobel, Holsmann 34, Merkur, Kompagne und die vor dem Kriege wegen ihres ganz vorzüglich. Geschmacks und reichen Ertrages gern angebaute „Wolbertse à la Zwanenburg".

Speisekartoffeln, rote und weiße, gelbfleischige treffen täglich ein.

Man verlange Spezialofferte!

Beste Verpackung für Wiederverkäufer, Märkte und Grossenschosten. 8308



Aus eigener Räucherei

Roheßbückinge . . .	Pfund	4.00
Ger. Schellfisch . . .	Pfund	5.00
Ger. Seelachs	Pfund	5.00
Ger. Lachsbückinge	Pfund	6.50
Bratbückinge.	Pfund	4.00

Nur frischeste Ware.

Paul Hirschmüller, Elberfeld
Oststraße, Ecke Funkenstraße. Telephon 6342.
Filiale Island I, Eingang Kölnerstraße

Für Modistinnen!

Reiher, Fantasien, Blumen
Billigste Preise. Lagerbesuch lohnend. 1745
Engros-Lager, Barmen, Brechtst. 15.

Maßanfertigung.

Korsetts, prima Verarbeitung, werd. aus alten u. neuen Stoffen schnell u. preiswert angefertigt.

Korsetthaus Frieda Simon,
Elberfeld, Neumarkt 3. 1478

Meine

Herren-, Burschen-Anzüge

eigener Anfertigung bieten Ihnen die

allergrössten Vorteile.

Kein Vergleich mit minderwertiger Konfektion.
Keine Fabrikware. — Gute Schneiderarbeit.

Ich betone, daß ich bei meiner eigenen Anfertigung den größten Wert darauf lege, daß jedes Stück aus nur guten, dauerhaften Stoffen hergestellt und mit besten Zutaten auf Roßhaar verarbeitet wird.

Ueberzeugen Sie sich bitte unverbindlich von meiner Preiswürdigkeit.

Herm. Piekenäcker
Feine Herren-Maß-Schneiderei,
Telephon 2249. **Elberfeld,** Wilhelmstr. 14.

Frische Trink-
Eier
Amerik. Dosen-
Milch
hat jedes Quantum an Wiederverkäufer abzugeb.
Jürgens, Elberfeld,
Kipdorf 42. 1341

Wandplatten-bekleidungen,
Bodenplatten-beläge für Badezimmer, Küchen u. Flure
etc. werden sauber und billigst ausgeführt.

Otto Nell & Co.,
G.m.b.H., Plattenverlegerei,
Barmen-N., Werftstr. 24.
Telephon 4196. 3677a

Asthma
kann geh. werden. Ganz neues Verfahren. Sprechst. in fast allen gr. Städten. Nächster Ort auf Anfrage.
Prof. Dr. Gee's Institut,
Freiberg i. Sa. 4508

Keine Ladenmiete! Kein Personal!
50% Gasersparnis haben Sie bei Gebrauch von

Rein Aluminium
-Kochgeschirren.



5 Kessel, wie Abbildung, 18—26. Mk. 14.—
4 Kessel, wie unb., 16—22. . . . Mk. 11.—
4 Kessel, Gasrand, 16—22. . . . Mk. 11.—
4 Kessel, belg. Kasserollen, 18—24. Mk. 9.—

Extra starke 2-mm-Kessel mit 7, 8 und 9 Liter Inhalt, besonders preiswert.

Wasserkessel, ca. 3 Liter Inh. Mk. 4.—
ca. 4 Liter Inh. Mk. 5.—
u. s. w. Auch kann jeder Kessel einzeln abgegeben werden.

Schüsseln, 32 cm Durchm. . . Mk. 1.—

Reiche Auswahl in sämtlichen Kücheng eräten, ebenso in Bestecken.



Herd-Kessel,
wie Abbildung mit kupfernem Unterteil,
21×10×5 Mk. 13.—
24×11×5,4 Mk. 15.—
Jede Größe wird in 6 Tagen angefertigt.

Auch werden Kessel mit neuen Böden versehen und auch gelötet.

Elektr. Bügeleisen
110/220 Volt, mit Schnur . . . . . Mk. 9.—

Aluminiumhaus W. Proebsting
I.-Barmen, Elberfelder- und Gretenstraßen-Ecke.
80b Telephon 1002.
2 Minuten von der Haltestelle Kaiserstraße. Man bittet, auf Firma und Straße zu achten!
Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Spitzen! Seidenband!
Billigster Einkauf. Fillet-Spitzen sowie Barmer Wechsel zu den billigsten Preisen bei
Heinr. Sohn, Barmen-N., Fachgeschäft.

Akkumulatorensäure
liefert regelmäßig in jed. Menge v. Stärke
Joh. Wilh. Spaarmann, chem. Fabrik, Barmen.
Telegr.: Superoxyd. 2087a

Die Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an

Heinr. Bullerschen und Frau
Frieda geb. Ernst.

Elberfeld, den 7. April 1921.

Elly Welter
Willy Braun
Verlobte.

Elberfeld, [illegible] — 9. April 1921 — Dahlerau (Wupper)

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Willy Rabanus beehren sich anzuzeigen

Herm. Solbrig u. Frau
Willy geb. Schäfer.

[illegible], April 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Solbrig gebe ich hierdurch bekannt

Willy Rabanus.

Barmen-W., April 1921.
Dickerstr. 23.

Empfang: Sonntag, den 17. April, Blankstr. 17.

Heute morgen 3¼ Uhr verschied plötzlich nach längerem Leiden, jedoch unerwartet infolge eines Herzkrampfes unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Wilh. Wendersbusch

Anna geb. Rebensburg

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Wendersbusch
Aenne Wendersbusch
Elfriede Wendersbusch geb. Brühne
Willy Wendersbusch als Enkelchen.

Barmen, Elberfeld, Langerfeld, 7. 4. 1921.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 7¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Carl Voss

Auguste geb. Levi

im Alter von 61 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

U.-Barmen (Wiesenstr. 38), Waltrop (Kr. Recklh.), den 7. April 1921.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 4 Uhr, von der Unter-Barmer Kapelle aus statt.

Heute nacht 12¼ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 48½ Jahren unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Carl Müller

U.-Barmen, Hesselnbergstraße 73

auf Besuch in Dortmund weilend, im Städtischen Krankenhause zu Dortmund.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Müller.

Vohwinkel, den 7. April 1921.

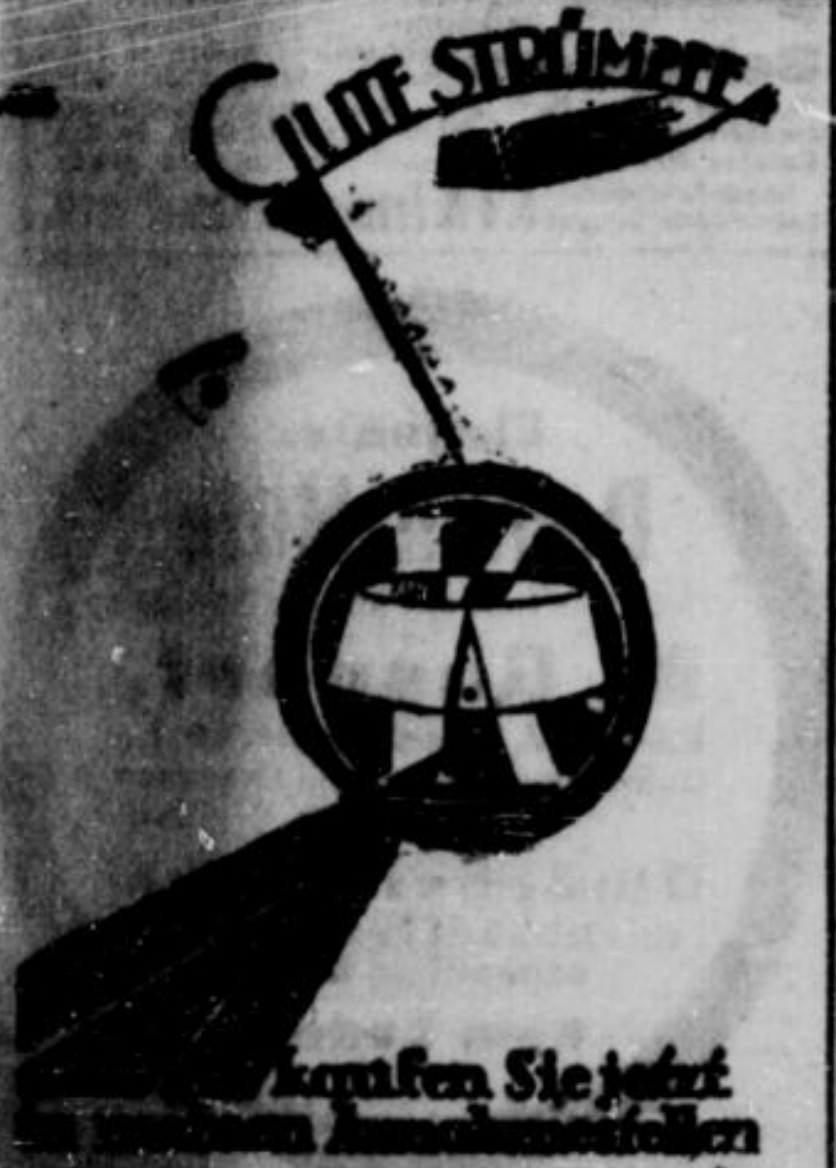
Die Beerdigung findet Montag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Ich habe mich im Hause des verstorbenen Herrn Geh. San.-Rats Dr. Alb. Petersen
Elberfeld, Königstr. 18
als praktischer Arzt niedergelassen.
Sprechstunden 8—10, 12—1 und 3—4 Uhr. Fernruf 6135.
Dr. med. Schlurmann.

Habe meine Praxis von Kampstraße 64 in das Unterhaus meiner Privatwohnung
Heidterstraße 22 verlegt.
Dr. Fr. Dörken
Facharzt für innere und Nervenkrankheiten.
Barmen.
Sprechstunden 9—11, 3—5 Uhr. — Tel. 1126.

Flechte!

Rasche Hilfe durch unsere echte Wörishofener Flaschen-Kur.
Allein echt: 1475
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4.



... kaufen Sie jetzt ... Annahmestellen
...ERMANN'S
...EREI UND WÄSCHEREI

... Buchen-Holzkohlen
für Industrie, jedes Quantum ... nach jeder Bahnstation
... Solingen, ... Telephon 2355. e94

Zwangsversteigerung.
Am 9. dss. Mts., vormittags 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokal, Mäuerchen 8, Elberf., e. Schreibmaschine öffentlich gegen Barzahlung versteigern. 12816
Eistel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Samstag, den 9. April 1921, vorm. 10½ Uhr, werde ich Wall 40 zu Elberfeld 12818
1 Schreibtisch m. Stuhl, 2 Korbsessel mit Polster, 1 Spiegelgarderobe und 1 Telephon mit Leitung meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Sammelplatz der Käufer im Deutschen Hause, Mäuerchen 8. Verkauf findet bestimmt statt.
Bell, Gerichtsvollzieher.

Freiw. Verkauf.

Am Samstag, den 9. April, vorm. 11 Uhr, werde ich beim Wirt Heller, Aue 56, Elberfeld, 1 Herd, 1 Anrichte, 1 Chaiselongue, 1 Küchenetagere, 1 kompl. Bett, 1 Kleiderschrank, Waschtisch mit Garnitur, 1 Trumeauspiegel, Kommode, 1 Rauchtisch u. a. m. öffentlich meistbietend versteigern.
Herm. Huppertsberg, Auktionator.
E., Grünewalderberg 70, Telephon 5699.

Zwangs-Versteigerung.
Am 9. April 1921 vormittags 11 Uhr sollen i. Pfandlokale, Aue 56 in Elberfeld,
80 Hämmer
durch den Unterzeichneten öffentlich geg. gleich bare Zahlung versteigert werden. 12855
Thau, Gerichtsvollzieher in E., Nevigesbergerstr. 129

Verkäufe

Große u. kl. Bauplätze in Elberf. an der Hindenburgstr. nahe Zoolog. Garten, sow. ein kl. u. größeres Haus bes. mit schönen Gärten bill. zu verkaufen. Näheres durch Chr. Kremer in Köln, Kolumbastr. 3—4, III. •

Erbteilungshalber
mehrere gut rentierliche Wohn- u. Geschäftshäus. zu verkaufen. Angeb. u. E 4913 an die Geschst. •

3½ stöck. Haus mit Hinterh., a. d. N. Friedrichstr. preisw. zu verk. Ang. u. E 4912 Geschst. •

Haus mit Hinterhaus,
kl. Garten u. fr. Wohn. in Barmen-W. zu verk. Ang. u. B 2669 an Gst. Barm., Neuerweg 57 †

Versteigerung eines Ackerguts.
Das in Oberkürten, Post Schönenberg, Bez. Köln, im Bröhltal gelegene, dem Schausteller Wilh. Stommel daselbst gehörige Ackergut, 25 Morgen Acker, Wiese u. Holz umfassd., nebst zwei Wohnhäusern, Scheune und Stall, werde ich am Dienstag, den 19. ds. Mts., vorm. 10 U., zu Rose bei Schönenberg in der Wirtschaft Stommel b3994 öffentlich meistbietend versteigern.
Eitorf (Sieg).
Justizrat Kamp, Notar.

Das Haus
Elberfeld, Grünstr. 8, ist erbteilungsh. unt. günst. Bedingungen zu verkauf.

Die Häuser
Elberf., Arminiusstr. 3, 5, 7, 9, 11, Küllenhahnerstraße 22 und Viehhofstraße 25, mit Schankwirtschaft beabs. Besitzerin zu verk.

Die Häuser
Matzstr. 10 u. 12, Elbf., mit Gärtchen sind zu vk. 4-Zimmer-Tausch mögl. Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Tel. 2406. †

Die Häuser Höchstenstr. 58 und 58a in Elberfeld mit Hinterl. Werkst., massiv geb., sind zus. für 65 000 M., Anz. 15 000 M., zu vk. Stange, E., Straßburgerstr. 23. •

Spielwarengeschäft,
gut eingeführt, in lebh. Industriestadt zu verkaufen. Angeb. unter E 2024 an die Geschst. e665

Lebensmittel-Geschäft
im Mittelp. Elberfelds bekannt und flottgehend, preiswert zu verkaufen. Gegenbedingung: 2- oder 3-Zimm.-Wohn. muß gestellt werden. Ang. unt. E 4907 an die Gschst. •

Maschinen

2 Wechselstr.-Motoren,
Fabrikate A.E.G. und Brunden, à 7 u. 7,5 PS., 220 Volt, 50 Perioden ca. 40 Amp., 725 bezw. 1500 Umdreh. mit Um.-, Ein- u. Ausschalter u. Amperemeß. zu vk. 12766
J. Leimbach,
Elbf., Osterbaum 42.

Kl. Drehstrom-Motoren
mit Garantie lief. ab Lager O. Kehrenberg, Barmen, Karolinenstr. 5

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager Carl Friemann fr., Barmen, Allee 161. 1280

½ PS. Gleichstr.-Motor,
110 Volt, 1200 Touren, preisw. zu verk. Wwe. Karl Müller, Solingen, Kölnerstr. 118. e94

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke, Shaping Bohr-, Schleif- u. Kraft-Maschinen in mehreren Größen, Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet. Carl Friemann fr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775 1280

Zugspindel-Drehbänke,
Schneidbohr. b. 30 mm, autog. Schweißapp., Parallelschraubst., Revolverbank, Schmirgelböcke, Transmissionen u. Scheiben zu vk. Hugo Hahne & W. Weldert, E., Düppelerstr. 10a. Tel. 1466. •

3 schwere Hand-Spindelpressen,
2 Pitchpine-Bottiche, 2,0 ×0,5×0,5 m, 1 Rommelfaß, zu vk. H. Hahne & W. Weldert, E., Düppelerstr. 10a. Tel. 1466. •

Litzenmaschinen
in den Nr. 9—101, Kordelmaschinen à 40 u. 48 Klöppel, gebr., gut erhalten, zu verk. Nur schriftl. Anfr. an 12766
W. Isenberg,
Elberf., Blumenstr. 17.

Lagenspulmaschine
für 200-Mtr.-Rollen und 1 Spul. b. Knopflochseide zu verk. B. Simon, B.-R., Bockmühlst. 53. †

Präzisionskreuzspul- und Lagenrollmaschine
(für Nähgarnfabrik) zu verk. Adolf Kipp, Barm., Rödigerstraße 24—26a, Telephon Nr. 3021. †

Hebelbank z. vk. Hampel, E., Neue Friedrichst. 10e

Färberei-Zentrifuge
zu verkaufen. Maschinenfabrik E. Kauß, U.-Barmen, Haspelerschulst. 7a

Gut erh. Zentrifuge, 250 Ltr. Stundenl., Stacheldraht u. glatt. Weid.-Draht, etw. anger., bill. Karl Kalmer, Saurenhaus bei Dornap. •

Für Bäcker!
Kl. 2flügl. Mengbottich, 70cm Durchm., wie neu, sow. 2 Teigteilm., billig zu vk. Isinghaus & Lenz, Barmen-Wichl., Wirkerst. 1, Nähe Wichlgh. Markt. †

• Back- u. Mangel- und Nähmasch. z. vk. Bedamp, E., Brüderst. 25, 1. Et. •

Kräftige Eichmangel bill. zu verk. Rothig, E., Hombüchel Nr. 12a. •

Mehr. gebr. Wringmasch. zu verk. Repar. & Wr. u. Waschm. Hoffmann, B., Altermkt. 2. Rott †

Schneider-Maschine, Syst. Singer, zu verk. Erdstöd. E., Bökel 18. •

Gebr. Nähmasch. Dohm, Elbf., Weberstr. 40. •

Gute Nähmaschine 150 Mk. Kaufhaus, Hohwinkel, Bahnstraße 54. •

Schreibmaschine,
„Ideal", gebraucht, aber seh. gut erhalten u. in bester Verfassung, zu verkaufen. 9134a
Georg Schütte
B.-R., Berlinerstr. 71.

Schreibmaschine
erstkl. Fabrikat, preisw. Reinh. Höfterev, Elberf., Königstr. 104, Tel. 4283. Vertr. der Kappel-Maschine. 12802

Schreibmasch. bill. abzg. Triebel, Elberfeld, Robertstraße 6. Tel. 3211. •

† Kl. Schreibk. m. Geh.-Mechanismus bill. Mau, B., Gewerbeschulstr. 132a

3 Tonnen- 1285
Lastkraftwagen,
40 PS., fast neu, sofort ausz. bill. zu verkaufen.
D. Roese,
Mettmann, Teleph. 311.

E. Fahrr., pr. G. b. E. Prinzenstr. 2, Breuer. •

Gebr. Fahrrad mit neuer Ber. billig zu verkauf. Weber, Barm., Humboldtstr. 19, II. †

Fahrradgummi
Schläuche, pr. 16—22 M., Decken, stark, 55 M u. höh., Stollengebirgsdecken nur 78 M, neue u. gebr. Fahrräder sehr billig. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31

Musikinstrumente

Nußb. Piano, kreuzs., tadellos erh., sow. Stahlkassette, neu, Gr. 38×25, zu verk. Besicht. 11—3 U. B. Sauermann, Barm., Heckinghauserstr. 65. †

Pianos u. Harmoniums,
neue u. gebr., zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt gewissenhaft u. billig ausgeführt.
Gustav Weischet
Elberfeld, Königstr. 33. Telephon 1847. 12798

Wegen bald Beend. m. Ausverkaufes habe ich noch einige hochelegante neue und gebr. Pianos zu bed. herabges. Preis., sow. e. prachtvol. Irmler-Flügel abzugeb. J. Schwiebert, Pianohaus, B., Altermarkt 8. †

Schön. Harmonium (Frdsw.) preisw. zu vk. Hommer, E., Kruppst. 65. •

F. n. Zither b. zu verk. Lippken, E., Hochstr. 90. •

G. Konzertzither zu verkauf. Oberstebrink, Barm., Südstraße 10a †

• B-Tromp. 60 Mk. Bäcker. Sonnb., Hauptstr. 150, pt.

Mobiliar

Mittelgr. Geldschrank,
fast neu, umstdsh. zu verkaufen. 3775
W. Alders,
B., Heckinghauserst. 167. Telephon 5080.

Mehrere neue u. gebr.
Geldschränke
preisw. zu verk. H. Mott & Co., Elberf., Aue 17. Telephon Nr. 2690. •

2türiger großer Geldschrank zu verk. Wepl, Elbf., Hofaue Nr. 76. •

Sehr g. erh. Mah.-Salon, kompl., mit Teppich, von Privat, h. zu verkauf. Röhrig, E., Heidest. 23, II. Händler verbeten. Besichtigung nachm. v. 5—7 U. •

Fast neue Kücheneinrichtung nebst Herd, Kleiderschrk., Bettst. u. M., Bettzeug, Tische, Stühle, Sofa pp., zu vk. Frau A. Höpfner E., Kaiserstr. 6, 4. Etg. •

Es sollen selbstgearbeitete gute fachgemäß hergestellte

Möbel

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Sophas mit u. ohne Sesseln, Stühle, Tische.

nur aus gutem, haltbarem Material saub. hergestellte Schreinerarb. zu bedeut. herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

Möbelfabrik
B. J. Rüllig, [illegible]
Elberfeld, Osterfelderstr. 2.

Mod. Schlafzimmer
in trock. Verarb. 2800 M
Mod. Herrenzimmer
in gut. Qual. v. 3050 M
Mod. Speisezimmer
in pr. Ausführ. 3800 M
Moderne Küchen,
komplett, von 1850 M
Otto Bossen
Eld., Grünstr. 14—16. •

Rundgeb. Küche
2200 u. 2600 M. Möbell. R. Höfer, E., Kaiserst. 20 •

Mod. Schlafz. u. hochl. Küche, Auszieh- u. Küch.-Tische bill. Neu's Kaufh. E., Friedrichst. 32. 12741

Möbel

In hervorrag. Qualit. zu staunend bill. Preis.:
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöb.
Kostenlose Lag. u. Gar. für gute Verarb. 12819
Alfred Kraus,
Möbel-Haus,
Elberfeld, Hofkamp 10

Mod. Schlafzimmer, 3300 u. 3700 Mk. mit gr. Spiegelschr., rundgebaute Küche, 2200 u. 2700 Mk. in gut., sol., geschmackv. Ausf., fr. Ware Möbell. R. Höfer, E., Kaiserst. 20. •

Speisezimmer,
von der einfachst. bis feinst. Ausführg., in all. Größen und gediegen. Verarbeitg. noch billig abzugeben
Otto Bossen,
Eldf., Grünstr. 14—16

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12792
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelausstattung.

Neues, hochmodernes
echt Eich.-Speisezimmer
innen Eichen, Büfett 160 cm breit, mit Kristall-Facetteverglas., Tisch u. echten Lederstühlen,
nur 5500 Mark.
Möbel-Selbach, Barmen, Kl. Flurstr. 12, en gros, en detail. Vergleich. Sie Qualität und Preise.

Möbel

Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in
Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel
Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise
Otto Bossen
Elbf., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager. •

Elegante Schlafzimmer, mod. rundgeb. Küchen
verkaufe ich weg. Ueberfüllung des Lagers zu bedeut. herabges. Preisen Möbellag. R. Höfer, Elberfeld, Kaiserstr. 20. •

Gebr. Schlafz. u. Küche wegzugsh. b. E., Nordstr. 52a, I., Sonnab., ab 3 U. •

Schlafzimmer und Küchen,
eigl. Anfert., gute, solide Arbeit, sowie einz. Möbel preisw. zu vk. Thomas, Elbf., Mathildenstr. 8. •

2schläf. Bettstelle m. M., gut erh., zu verk. Faßbender, Barm., Klingelholstraße 87, 3. Etage. †

Gut erh. Eichl. Bettst. m. Sp.- u. Afl.-M. b. Vogelskamp, E., Marienst. 83 •

2schl. Bettst., Matr bill. zu verk. Berghaus, E., Kleeblatt 35, II. Etg. •

Bettst. m. Matr. u. Küchengeräte b. Steiner, E., Kleeblatt 36, 1 Etg.

Gute Bettstelle mit Mtr. zu verk. Gronemeyer, E., Laberstraße Nr. 22. •

Vollst. gut erh. echt Nßb.-Bett, Schaukelstuhl, Kleidungsstücke zu vk. Mitter, Barmen, Seifenstr. 10 •

1 elf., fast neue Kinderbettstelle mit Matr., 1 Tuchmantel, 1 Gehrock u. Gummimantel f. kr. Fig. bill. zu vk. Schemann, U.-B., Hesselnbergstr. 39, I †

Oberbett mit 2 Kissen zu verk. Näh. Buchholz, Barmen, Allee 209. †

2 Bettst., Wollmatratzen u. Seegr.-Matr. Sofa neu u. gebr. f. b. Wiesemanns Hofst. Elbf., Wülfratherstr. 8. •

Büfettschr. u. Anr. z. vk. U.-B., Haspelerschulst. 19, Möbelhandl. Walther.

◆ **Gelegenheitskauf!** ◆
Wegen Platzmangel sollen
30 Sofas
in Plüsch, Tuch, Gobelin u. Ledertuch, Friedensausführung, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.
Heinr. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43
Fernsprecher Nr. 6623.

Für Liebhaber!
Gut erh. Sekretär, ant. Arbeit, zu vk. Mack, E., Wülfratherst. 38, pt. •

Anrichte, Büfett 600 M, Vertiko 300, Nähm. 150 Mk. Kesper, Elberfeld, Kleeblattstr. 68. •

Klubsofa und Sessel
in echt Leder, Gobelin-, Plüsch- Mokette, Ledert., Chaiselong., Aufl.-Matr. in Seegras, Roßhaar b. Polsterei Stiller, Elberfeld, Feldstraße 12. •

Plüschsofa f. neu, weiß-email. Herd, 3 Tische u. Mantelstock b. Bister, B., Hohensteinerst. 51a, III. †

Gebr. u. n. Pl.-, Tuch- u.
Ledersofas, Friedensw.,
billig zu verk. Koch, Elberf., Wilhelmstr. 43, Möbelhandlg. •

Sofas, Chaiselongues
in Stoff, Mokett und Ledertuch wegen Raummangel billig abzugeben.
Polsterei Leiverkus,
B., Heckinghauserst. 30a.

Ledert.-Sofa, Frdsw., b zu vk. Schütten, Elbf., Klotzbahn Nr. 24. •

Gut erhalt. Sofa, Plüsch, Elbf., Brüningstr. 9. •

Schönes Sofa, Krach, Elberf., Deweerthstr. 106. •

Chaisel. m. Decke, Ledersofa, gebraucht, Stoffsofa Montag, Elbf., Marienstraße 15, Polsterei. •

Sofas und Chaiselongues
in Plüsch, Mokett und Ledertuch noch sehr bill. Möbellager
Otto Bossen,
Eld., Grünstr. 14—16. •

Sofas u. Chaiselongues sehr billig, Mertens, Polsterei, Elberfeld, Luisenstraße 22. •

Sofas v. 75 M. an, w. Kommod. v. 150 M. an, Betten v. 180 Mk. an u. sonst. allerh. bill. Möbel. Möbelh. Walther, U.-B., Haspelerschulstr. 19, p. •

Neue u. gebr. Chaisel. u. Sofas
Chaisel. von 300 M. an, Sofas von 275 Mk. an. Polster, Hollberg, U.-B., Haspelerschulstr. 19, p. •

Mod. Sofas in Leder u. Plüsch bill. Höfer, Möbell. Elbf., Kaiserstr. 20. •

Sch. hoh. Trumeauspiegel mit Stufe, sehr bill. Wiggers, E., Marienst. 67

Für Friseure!
Spiegelwand, 3teilig, m. Marmorplatte u. Untersatz mit 42 Fach preiswert zu verk. Besichtig. von 7—8 abends Gosl, Elberf., Hofaue 76. •

Gr. gut erh. Ltb. Pult, Stoffmeßmaschine, Kleinthekenpult, gr. Wäschemangel u. g. Ofen billig zu verk. Hardt, Barmen, Konkordienstraße 3—5. †

Gr. Nußb.-Sofatisch, gr. Reisekoffer zu vk. Steilberger, E., Kölnerstr. 102, I. r. •

Schreibtische in Eiche
prsw. zu verk. Möbellg. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20. •

Ausziehtische für Wohnz. prsw. Möbellag. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20. •

1 Küchentisch, 2 Rohrst., 1 kl. Füllofen, Haßmann, Elbf., Kielerstr. 46, pt. •

K.-Bänkch., Tisch b. Baulikat, E., Friedrichstr. 4a. •

Wß. Herd, gt. erh. Honnef, E., Ludwigstr. 76. •

Emaille-Herde

von Mk. 300.— an, nur erstklassige Ware, billigste Bezugsquelle Herdlager Härtel & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 102. •

Umzugsh. Herd, Gasl., Port., Galerien, Tischm., Fliegenschr., Müller in Barmen, Engelsstr. 11. †

Groß., tiefgebaut. Herd,
groß. Kleiderschrank und div. Haushaltungsgegenstände preiswert zu verk. Bes. Samst. ab 12 Uhr u. Sonnt. vorm. Adolph, B., Fischertalerstr. 50. †

Wandofen (Dauerbr.) mit Mant. zu v. Brauweiler, E., Haarhausst. 10a

Schön. komb. Majolikaherd b. Arrenberg, Elb., Ronsdorferstr. 66. •

Gut erh. 2-Ofen, f. Kochgeeign., bill. Carl Mees, Elbf., Simonsstr. 55. •

Sch. 2-Ofen bill. Haust, Elberf., Ludwigstr. 12a. •

Gut erh. Gasofen preisw. zu vk. Bickhardt, Elberfeld, Erlenstr. 3. •

Kl. Gasofen, Schmitz, Elbf., Paradestraße 41. •

3 Gasöfen, Betten, Möbel aus Privathand zu vk. Theile, E., [illegible] 64

Badeofen,
erstklassig, billig abzugeb. Karwin, Elberfeld, Rolingswerth, Straße, Eingang Schwanengasse, 1. Etg. •

Gas-Badeeinrichtung mit Zimmerheiz. billig. Aug. Hartkopf, E., Marienst. •

Mehrere neue hübsche
elektr. Zuglampen
bill. abzug. G. Gatting, Elberf., Hellerstraße 2. •

1 f. u. elektr. Lampen zu verk. Schwedler, W., reform. Kirchstr. 24. •

Verschiedenes

Billard weg. Raummangel, 3 Mon. alt, Dodel zu verk. Bod. Edermann, Cronenfeld, Dohr. •

Gut erhaltenes Billard mit Eisenb.-Ballen u. Queus für 1000 Mk. z. verk. Studberg, Barmen-R., Kemnastraße Nr. 5. †

10 Flachwagen,
von 15—80 Ztr. Tragkr., 6 Kastenwagen, 4 Bierwagen, 2 [illegible], 3 Geschäftswagen, 2 Handwagen, 5 Jagdwagen, Amerikaner, Vis-à-Vis, Jupeys, Tonneaus, [illegible], Landschneider zu verkaufen. 8754a
Barmer Wagenverkaufshalle, [illegible], B.-R., Mittelhausen 14, Telephon 1682.

1 mod. b.-w.-Möbelw. [illegible], Wiesenstr. 63, [illegible]

Kompl. Fuhrw., Gepäckwagen, 2 Pony m. Geschirr bill. zu verkaufen. Adolf Lackenberg, Barmen, Paradestraße [illegible] †

Gut erh. [illegible] u. [illegible] Wagen, [illegible], Elbf., [illegible] 15, I. •

Wh. Eis- u. Flaschenschr., mittl. Gr. zu verkauf. Wild. Wellhausen, Elbf., Ronsdorferstr. 1, I.

Blau m. [illegible] Anzug, [illegible], Kinder, mit [illegible] zu vk. Wimmers, Barmen, Rudolfstr. 14, Nähe Ostersbaum.

Gt. erh. [illegible] u. [illegible] m. [illegible] u. [illegible], Kahnagel, E., Kleeblatt [illegible], [illegible] b. Paulsen, Eld., Friedrichsch. 4a, II.

Schöner u. Herrenanzug f. 350 Mk. zu vk. Bosch, Elberfeld, Paradestr. 7

Anzug- und Jackenkleiderstoffe
verkauft billigst, weit unter Preis, 136
Rosmer,
Barm., Wolkenstraße 4A.

Neuer Anzug sowie Sommerpaletot für mittl. schlanke Fig. preiswert zu verk. Schwab, E., Luisenstr. 3, III. •

Mehrere
Abonnenten-Anzüge
aus Ia Stoffen bester, feinste Maßarbeit, weit unter Preis abzugeben. Dollin, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 33. •

Achtung! Schuhriemen! Achtung!
Großer Posten
Maccoriemen
sowie **Halbschuhriemen** in Macco u. Seide,
20 000 Rollen Nähgarn billig abzugeben.
Hellmann & Aschermann, Barmen-Rittershausen, Lennerstraße 36, Telephon Nr. [illegible]

Holstein & Co.,

Barmen-U.
Tel. 4019 u. 2775 — Tel. 4019 u. 2775.

Wir haben abzugeben:
Winkeleisen für Umzäunungen, gut erhaltene Rohre, Flacheisen, Träger, Bleche, Schienen sowie Achsen mit Federn für Autos u. andere Lastwagen. 8841a

G. erh. Anzug f. 15jähr. Jungen u. 1 Paletot b. zu verk. Schröder, Barmen, Kemnastraße 25. †

Bess. Anzug zu 380 u. 450 Mk. abz. Ostermeyer, E., Döppersberg 16, pt. *

Fast neues dl. Jackenkld. 42—44, zu verk. Horm. Sterk-Steenhoff, Elberf., Kerstenplatz 3, III. *

K. schwz.-seid. Gesellschaftskleid mit Tüll, 1 blaukleid, Kleid, 1 rohsd. Kleid, f. mittl. Fig. Vierm, E., Johannisstr. 2 *

Gr. Velnenol u. gr. Tapald. f. n. w. Trauerl. Schmitz, E., Oberst. 14, II. *

Marinebl. Cotillenekleid (neu), 44-46, Weinschrank Krüger, E., Blankst. 16, I. *

Schwarzw. Jackenkleid u. rotes Kittelkleid, beides wie neu, billig zu verkaufen Rahnert, Elberfeld, Schenst. 33, III. *

Jackenkleider,
Mäntel, Blusen, Kleider, Röcke, Sportjacken, Korsetts, Schirme, Herren-, Knaben- u. Mädchen-Kl., Damen- u. Herrenwäsche, Schürzen u. Bettwäsche, reinwoll. Gabardine u. Cheviot Damast usw. * Nur neue, hochmod. Sachen. Sich. Leuten Teilzahlung gestattet. Grab, E., Wasserstr. 10, a. d. Hofaue. Teleph. 400.

Kostüm-Röcke

1. Klujen-Kupferstücke, habe wied. b. einz. abz. für Druckbauer. Unterbarmen, Hesselnberstr. Nr. 28, III. K. Landa. *

Mädch.-Leb.-Stiefel Gr. 35, schw. u., bill. Bolle, Elberf., Bemerstr. 31. *

D.-Touristiel. 38, Hausmann, E., Erholungstr. 7, III. *

Gr. Herrenuhr m. Spr.-Deckel schw. ausgez. Bügel bill. zu verk. Laubeck, E., Weißenburgstr. 27, II. *

Achtung!
Billige Reste f. Dirndlkleider, gedruckt, f. Hausschürzen usw. verkauft b. 7—8 Uhr Westendorp, E., Ludwigstr. 57, III., r. *

Gardinen 55 Mark
(neu), zu verk. Berger, E., Konkordienst. 39, I. *

Schafwolle
zu verkaufen. Näheres Lambhausen, Ronsdorf, Bürrinadstr. 10. f547

Obergarn,
Macheß Markengarn, auf Holzrollen, sehr preisw. Günstige Gelegenheit für Händler u. Schneidereien. Gruner, Barm., Allee 42, an der Kaiserbrücke. †

Läufer (papierfrei) w. Auto. b. Art. 25 Mk. b. Mtr. Cocosmatten 18.50. Berger, Tapetenhdl., E., Hofkamp 38. *

Gr. neuer, eleg. seiden. Damenschirm (65 Durchm.) f. Steh- u. Hängel. b. Fahlenbrach, Elbf., Kipdorf 12, I. *

Schultornister f. bill. E., Blumenstr. 3, Schröder. *

Sch. Regulator zu v., Preis 300 M. Freund, E., Wülfingstraße 8. *

Film-Kobalt 6½×11, u. Drehbank, Haustelephon zu verk. W. Garenfeld, E., Ludwigstr. 43, II. *

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 1257a

Gt. erh., geschloss., 1stöck.
Holz-Veranda,
außen 4.46 breit, 3.10 tief, mit Fenster, Jalousien, Tür, Zinkdach, ohne Rückwand, da angebaut, eine eis. Rollade, Oeffnung 2.40 breit, 2.90 hoch u. ein weißer Kachelofen, sind auf Abbruch sofort zu verk. Besichtig. Barmen, Kl. Flurstr. 6. Ang. an Alb. Schütte & Boimer, Architekt. B.D.A. B., Unterdörnerstr. 124. †

Weiß. u. Zimm.-Tür., mehr. Ausgußbeck. weg. Mang. an Platz. Hahn, E., Bleichstr. 25. *

Spülstein (links), und gute, weißlack. eiserne Kinderbettstelle zu verk. 200 Mk. Wetzel, Elberf., Neue Friedrichstr. 58. *

1 Balkenwage, 30 Kilo, 1 Tischwage mit Marm.-Platte, wie neu, verkauft Sackermann, Elberfeld, Bachstraße Nr. 97. *

1 neue dopp. Pendeltüre, gebr. groß. Eisschrank, zu verkaufen. Buß, Elb., Schreinerstraße 31. *

Dachpappe 1280a abzug. Bickenbach, Elbf., Breitestr. 40/42, Tel. 428.

Gr. Kaninenstall b. zu verk. Krieg, Elbf., Prinzenstr. 41, 1. Eta. *

Vogelkörbe mit Vögel zu vk. Schießbahn, Elbf., Kleeblatt 10a, Hinterh. *

Erdkabel
15 qm mm Kupfer m. Bleimantel, zu verk. Leh, U.-B., Bismarckst. 65. 9031a

Tiere

1 Gesp. prima 9043a
Wagenpferde
u. mehr. 1spänn Bauernpferde und Ponys sieh preiswert zum Verkauf Herchenbach, Barmen, Hochstr. 33, Tel. 2357.

Wagenpferd
bill. zu verk. Ferd. Koch, B., Hohensteinerstr. 6. †

Sell sch. Doppelpony u. mehrere Flachwagen billig zu verkaufen. Adolf Lackenberg in Barmen, Breddestraße Nr. 28. †

2 Pferde,
Stute, 5jährig, Wallach, 7jähr., w. überzähl., z. vk. Kistenfabrik Eigenbrodt, Barm.-Wichlgh., vor der Beule 9. Tel. 577. 9151a

Weg. Arb.-Mang. 4 schw. Pferde u. Wahl. Ernestus, Elberf., Wiesenstr. 63. *

Für Bäcker!
Gutes 6jähr. Pferd mit gut. Geschirr u. neuem Bäckerwagen billig zu vk. Herm. Dee, Remscheid, Neuenkamperst. 30. f400

Kl. Lieferwagenstute, 1.75 Mtr., teck u. zugf. auch für Landw. Konnol, E., Schwesterstr. 4—6 *

2 Schweine z. Weiterm. zu verk. Woll, Barmen, Bruderstraße Nr. 25. †

Bäcker, Cronenberg, Schweine sind verkauft. Deilnaat, E., Am Elend 5 *



Stelle Samstag wieder eine große Auswahl ostfr.
Milchschafe
schon von 500 Mk. an und Lämmer schon v. 100 Mk. an zum Verkauf aus. †
Wilh. Sander, Barmen, Mariahenstr. 178. Telephon 2666.

Ostfries. Schafbock, Kinderlieb, mit Geschirr, bill. Ludweide Barmen, Oberdörnerstraße 43. †

Gute Ziege
zu verkauf. A. Mosla, Cruuten-Dietendel. f102

3 hochtragende Ziegen zu verk. — Franz Haarhoff, Vohwinkel, Gut Roten. *

Ziegenlamm, 10 T. a., b. Jahn, E., Weberst. 17 p. *

Schlachtziege zu verk. oder geg. gute Milchziege zu vertausch. Langerfeld, Ehrenbergerstr. 17. †

Junge, frischmelk. Ziege
mit w. Lamm, 14 T. alt, wa. Platzm. zu v. Würbarmen, Allee 123. †

Frischmelk. Milchschaf
umst. halb. bill. zu verk. Gustav Klein, Remscheid, Sieberstr. 43, Tel. 2616. *

3 ostfr. Schafe zu vk. od. gegen Rind zu vt. Reith, E., Katernbergerschulw. 3 *

Reinrass. Rehpinscher b. zu vk. student., f. Liebh. Oskar Böhm, Elberfeld, Nützenbergerst. 123, III. *

J. fl. Ziehhund auch a. Wachth. zu gebr. Meldau Elb., Sonnbergstr. 62. *

Foxterrier-Hündin,
8 M., auß. wachs., scharf, geht nicht zu Fremd. B. Hoveier, B., Winklerst. 24. †

Liebhaber!
Ein reinrass. Teckel, Rd., hirschrot, 1½ J., zu vk. Staiche, B., Meyerst. 3, III

Gr., schwz. 11 Mon. alt. Hund (Schäferhundrasse) sehr wachs., bill. zu verk. Näh. Kambhausen, Barmen, Rödigerstraße 50. †

Villen- u. Fabr.-Wächter, 1 Dobermann, 1 Boxer u. 10 gute Legehühner z. verk. Kanters, Elberfeld, Steinbeckerstraße 99. *

1 Jagdhund, (dtsch. Vorstehhund), Kirchhoff, B., Berlinerstraße 65. †

9 W. alte Hunde (Schäferhundkr.), O. Haase, Elbf., J. Mirkerhain, T. 1241. *

2 Ziehhunde mit Wag. zu verk. Näh. Lipken, U.-B., Hirschstr. 47, I. *

Kl. schwarz. Spitz zu v. bei Heiser & Neumark, E., Kipdorf 32-34. *

Jg. Legehühner u. Enten umstände halber bill. zu verk. Karl Kaimer, Sautenhaus bei Dornap. *

1 Hahn u. 8 Legehühner sehr bill. Vogel, U.-Barmen, Haspelerstr. 9. *

Achtung! Habe gr. Auswahl Ia la. Legehühner 55-65 M. Tauben Paar von 30 Mk an. Nehme Schlachtgeflüg. in Tausch. Rüb, Elb., Südstr. 23a. *

7 gutl. Hühn. u. 1 Hahn umständeh. zu verk. Erler, Elbf., Rosenst. 25, pt. *

Legende Hühner f. 50 M., 8 Tage u. 3 Wochen alte Kücken bill. Kaiser, Elbf., Karlstraße Nr. 27a. *

300
Ia beste Legehühner,
gesund u. meist legend,
zum Aussuchen, 60 Mk.,
bei 10 St. u. mehr billiger
1,7 rebhuhnf. Italiener
verk. Lomberg, Barm.-R., Dahlerstraße-Buchenwald, verl. Höfenstraße. †

Legekücken [illegible] Aussuchen 65 Mk. E. Grünewalderberg 40. T. 5808, Grüters *

2 Kan.-Weibch. b. Knoblich, E., Mathildenst. 14 *

Goldfische und Karpfen für Aquarium u. Teiche. Bube, Elbf., Luisenstraße Nr. 10. Fernruf 3322. *

Bruteier!
Plym.-Rocks, gestr. hochf. Abst., laut abzg. Brechtmann, E., Hubnerb.-Rennbaumerstraße 36. Landhaus Tel. 1610 1279a

Bruteier, Ia Rhodel. ff., abzug. Gebr. Dohle, E., Neuendahlerstr. 55 u. Holzkamp 33. Teleph. 6972. *

Kaufgesuche

In Elberf. nur besseres Haus mittl. Größe in angen. Lage m. freier W. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 4387 an Gst. *

Bess. Etagen- od. Einfam.-Haus
möglichst in Oberbarmen gelegen, zu kaufen gesucht. Größere Wohnung kann durch Umtausch zur Verfügung gestellt werden. — Angebote unter E 4368 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Fabrik
von 800–1000 qm
mit entsprechenden Kontor- und Lagerräumen, möglichst in Wichlinghausen, von einer Bandfabrik zu kaufen oder zu mieten gesucht. 9137a
Angebote unter B 319 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Gutgehendes mittleres
Geschäft
der Manufaktur-, Weiß-, Woll- od. Kurzw.-Branche zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. unter R 1590 an die Filiale dss. Blattes Remscheid, Bismarckstr. 40. f400

Geschäft
zu kaufen oder zu übernehmen gesucht. Anzahl. 10 000 Mark. Ang. unter E 4925 an die Geschft. *

Gebr. Wechselstr.-Motor, 2 PS, u. Hobelbank kauft Klopsch, Elbf., Paradestraße 37, Tel. 3930. *

5 PS. Drehstrom-Motor,
220/380 Volt, Kupfer, zu kauf. gesucht. Rhode & Buschmann in Werden (Ruhr) Land. †

Drehstrom-Motor, ⅛ u. ¼ PS, 220 Volt, z. kaufen ges. Langenstepen, Meymacherstraße T2240a

Leichte Drehbank,
gebraucht, wenn auch sehr reparaturbedürftig, mit Leitspindel, Drehlänge 1 Mtr., zu kaufen gesucht. Ang. an Ritterausbesitz J. Giese-Steppulat, Dortmund, Ostermärschstraße Nr. 68. b4050

Scherbatsel f. Seide zu kaufen ges. Friedel, Elberf., Jahnplatz Nr. 4. *

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene c94
Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Carl Artmeier, Solingen.

Kontrollkasse
für mehrere Kellner ges. Barzahlung, Preisangeb. an Fr. Gruttmann, Essen-Ruhr, Neuwigerst. 27. b675

Schreibmaschine,
System Ideal, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. f2630
A. Kintel, Elberf., Breitestraße 31.

Gebr. gut erh. Schreibmaschine mit sichtb. Schr. u. Zweifarbenband zu k. gesucht. Händl. verbeten. Ang. mit Preisangabe an Höfler, Barmen, Hugostraße 4, part. †

H.- u. Damen-Fahrrad, auch ov. Ber., zu kauf. gesucht. v. Schemm, Elb., Königstr. 55a, T.-Eing. *

Gut eingespielte tadellos erhaltene f400
Mandoline
zu kaufen gesucht Schumacher, Remscheid, Fernsprecher Nr. 1515, Alte Freiheitstraße 17.

Herrenzimmer,
neu od. gebr. zu kauf. gesucht. W. Wollbrink in Schwelm, Tel. 174. *

Gebr. gut erh. Büroeinrichtung ges. Odi. verb. Ang. mit Preisang. an R. Höfler, Barmen, Hugostraße 4, part. †

Vertiko u. Ausziehtisch zu kf. ges. Beckamp, Elb., Brüderstr. 25, 1. Eta. *

Gebr. Herd zu kf. ges. Franz Mendorf, Velbert, Friedrichstraße 44. *

Gebr., aber f. gut erh.
weißer Herd
u. Dauerbr. sow. saub., gut, vollst. Bett, 1- od. 1½schl., kl. Waschk., Waschgarnitur, Nachtschr., kl. Tisch v. Privat sof. zu k. ges. U.-Barmen, Elberfelderst. 20, I. Böhning. *

Gebr. K.-Herd ges. Elb., Wiesenstr. 144. Spieß. *

Gebr. Herd ges. Adolphs, E., Friedrichschulst. 24, II. *

Waschofen,
gut erh. 150—200 Ltr., zu kaufen gesucht. A. Hermann, Elbf., Nest am Freudenberg. *

Kd.-Sitz- u. Liegewagen ges. v. Schemm, Elberf., Königstr. 55a, Hths. *

Kl. K.-Klappw. Lachaise, Elberf., Bergstraße 3. *

1–1½ to Auto-Lieferwagen,
neu od. wen. gebraucht, mit gesch. Kastenaufbau, zu kaufen gesucht. Ladefläche 3 Mtr. zu 1,60 Mtr. Ausf. Ang. m. Preis an Fr. Hagedorn jr., Elb., Kielerstr. f2821

Kd.-Sitz- u. Liegewa. gl. Koch, E., Wilhelmstr. 45. *

Kd.-Klappw. gel. Heuser, E., Grünewaldweg 70, II. *

Gbr. K.-Stühlch. Schulze, E., Marienstr. 101, I. *

Ich suche ständig zu kaufen:
Getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe Gefl. Ang. an Frau Karl Kühmann, Elb. Wilhelmstraße 6. Tel. 6049. *

Getrag. Kleider
aller Art sowie Möbel, Herde, Betten kauft zu reellen Preisen * A. Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. 8, Tel. 4251.

Bis 800 Mark
zahle ich für wenig getr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, welche aus gut. Stoffen nach Maß angef. f. E. Meyer, Elberf., nur Friedrichstr. 17. f407

Teppich u. langer Spiegel zu kf. ges. Beckamp, Elb., Brüderstr. 25, 1. Et. *

Schneiderreste,
Croise, Serge, Steifleinen, Kernellfutter, Garn kft. Steeff, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 30 *

Gummiband für Hosenträger, 20 Lin., 16 Lin., unelastisches, zu kaufen gesucht. Groß in Barmen, Sandstraße 2. †

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände,
Gebisse, Uhren, Brillanten,
ausl. Münzen
kauft zu reell. Preisen
K. Winkelmann,
Elbf., Paradestr. 58. *

Gt. Luftbüchse, 51,3 mm zu kaufen gesucht. Aug. Langenstepen, Elberfeld, Grenze 2. *

Gut erhalt. 9112a
Bobinen
für Kunstseide zu kaufen gesucht. Näheres L. E. Tocke Nachf., Barmen, Gasstr. Nr. 33.

500 000 Stück stumpfe
Schraubstollen,
7/16 Zoll sowie ganz bedeutende Lagerp. Drahtnägel, Holzschrauben, Vorhangschlösser, Dunggabeln, Heugabeln, Gußstahl-Spiralbohrer 1—13 mm, Sägefeil., Zinkbleche Nr. 9 u. 10 sowie Flacheisen, selbst in den größten Mengen, jedoch nur zu den alleräußersten Unter-Werkspreisen gegen Kasse zu kaufen gesucht. 9141a
Walter Mittendorff, Eisen- u. Stahlgroßhdlg. Barmen.

Ziehbank für Draht, Sandstrahlgebläse
zu kaufen ges. H. Münster, Elb., Kurfürstenstr. 23. Tel. 6131. f2822

Rez.-Einkochgläser zu kf. ges. Diekhofen, Barmen, Gemarkerstr. 2, I. †

Leinenzwirn!
oder Garne, Restposten, in allen Arten gesucht. †
H. Giesen, Barmen, Bartholomäusstraße 10.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen f1343
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Fernruf 527.

Ungenierter Verkauf auch für den Herrschaft
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Emballage (Packmater.) und alte Säcke zu kaufen gesucht. Meisenbol, Elberfeld, Frankenstraße 25a. *

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. f2794

Suche fl. Pony zu kauf. Friedr. Wallbruch, Barmen, Telephon 3698. †

Junger Schäferhund,
nicht unter 6 Woch. alt, zu kaufen ges. Schmaler, Elbf., Dönberg 99. *

Stellenangebote

Tüchtige Reisende
für d. Vertrieb v. erstkl. Zeitschriften ges. Sofort hoh. Verd. Buchhandlg. A. Arnz, E., Kampst. 23. *

Tücht. Reisende für Berufskleiderfabr. z. Besuch v. Hotels, Kondit. usw. für sof. gesucht. * Sohn & Hillesheim, E., Reitbahn 24. Sonntags von 10—12 Uhr.

Tücht. Reisender z. Besuch von Konditor. u. Konfitürengesch. für Barmen, Elbf. u. Umg. geg. Prov. u. evtl. Spesenvergütg. sofort ges. Es woll. sich nur tüchtige Herren melden, d. bereits mit Erfolg gereist haben. Ang. unt. B 2827 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Bei Wiederverkäufern und erstklassiger Privatkundsch. gut eingeführter
Reisender
oder Vertreter von altbekannter leistungsfähig. Wein- und Spirituosengroßhandlung gesucht. — Angebote unter E 2081 an die Geschft. b4081

Provisionsreisender
für den Verkauf von Elektromotor. für Rheinland und Westf. sofort gesucht. Evtl. gegen Gewinnbeteilig. Ang. unt. B 312 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 9118a

Garnhandlg. f. branchekundigen
jungen Herrn
für Kundenbesuch und Briefwechs. Ausf. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Ang. der Konfess. usw. unter B 318 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 9163

Auswärtige e387
Seidenbandfabrik
sucht einen branchekund.
Angestellten
zur selbst. Bearbeitung des Offertenwesens. Derselbe muß Warenkenntn. besitzen — Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. E 2022 an die Geschft. ds. Blatt

Zum Bücherabschreib in den Abend- o. Nachm.-Stunden w. bilanzsicher. H. o. Dame ges. Ang. u. B 2809 B., Neuerw. 57. †

Tüchtiger 9110a
Schriftsetzer
für Akzidenzen u. Kataloge sofort gesucht. Bei la Leistungen Lohn über Tarif. Leh & Wiegandt, Buch- und Kunstdruckerei, Barmen-Wichlinghausen, Weststraße Nr. 24a.

Junger, auf Geschäftsbücher gut eingearb.
Buchbinder
sofort ges. 9114a Dicke & Westphaler, U.-Barmen, Grotestr. 8.

Zuschneider, evtl. Anfänger, ges. Wittmann & Allstadt, Herrenk.-Fabrik E., Bleichstraße 24 *

Tüchtiger
Konfektionsschneider als Einrichter
gesucht. * Loges & Delden, Elbf., Johannisstr. 24.

Tücht. Maßschneider gesucht H. Meier, E., Kampstraße 15a. *

Schneider für Maßkonfektion auf Werkstelle ges. Wittmann & Allstadt, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichstraße 24. *

Tagschneider bei hohem Lohn per sof. ges. Gebr. Fuchs, E., Hofaue 51. *

Heimarbeiter für Maßkonfekt., Großst. ges. Gebrüder Fuchs, Elberf., Hofaue 51. *

Rockarbeiter für Tarif I gesucht. Emil Eichmann, Barmen, Gemarkerstraße 14. †

Selbständiger
Stempeldreher,
perf. auf Massenschnitte sowie sauberer 9147a
Werkzeugschlosser
in dauernde Stellung gesucht. Angeb. u. B 324 Barmen, Neuerweg 57.

Selbständ. perfekte
Maschinenschlosser
für Präzisionsarbeit. In angenehme Dauerstell. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 326 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 9148a

Strebsamer
junger Mann
wird von einer Lebensmittelgroßhdlg. sof. als
Lehrling
gesucht. Ang. u. E 4918 an die Geschäftsst.

Friseurlehrling
gesucht Franz Menk in Elberfeld, Kölnerstr. 54 *

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Spiralbohrerfabrikation einen mit dieser Branche durchaus vertrauten, tüchtigen a488
Betriebsleiter
(Ingenieur oder Fachmann). Derselbe muß nachweislich in Spiralbohrer- oder Werkzeugfabriken mit Erfolg tätig gewesen, organisatorisch veranlagt und imstande sein, diese Abteilung gewinnbringend zu leiten. Außerdem suchen wir für diese Abteilung einen tüchtigen, erfahrenen und gewandten
Kaufmann und Korrespondenten,
möglichst mit Sprachkenntnissen. Es kommen nur Herren aus der Branche in Frage. Gutes Einkommen und Umsatzbeteiligung wird zugesichert. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen sowie des frühesten Eintrittstermins erbeten unter E 632 an die Geschst. a488

Kartonnagenmeister
für eine neu einzurichtende Kartonnagenfabrik per sofort oder bald gesucht. Angebote unter E 2007 an die Geschäftsstelle dieses Blattes b4007

Erster Zuschneider
für die Abteilung Groß- und Sportkonfektion bei hohem Gehalt gesucht. Derselbe muß in der Ausführung von Modellen perfekt sein und gleichzeitig die Abnahme der Arbeit sowie die Aufsicht über die Arbeiter übernehmen. b4036
Friedenheim & Strauß,
Mech. Kleiderfabrik, M.-Gladbach.

Rock-Arbeiter
für Herrenschneiderei und 377d
Rock-Arbeiter
für Damenschneiderei gesucht. I. Tarif.
Löhrl & Hühnerbein, Barmen, Clefserstr. 40.

Tüchtiger Drehermeister
mit Kenntnissen in modernen Arbeitsverfahren, der auch Rundschleiferei und Schlosserei beaufsichtigen kann, zum möglichst sofortigen Eintritt von einer größeren Maschinen- und Werkzeugfabrik gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Eintrittstermines und der Gehaltsansprüche unter E 626 an die Geschäftsstelle.

Lehrling (in)
mit guter Handschr. auf Barmer Notarbüro ges. Ang. u. B 2833 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Schmiedelehrling ges. kath. kräft. braver Junge bevorz. Kost im Hause. Josef Kausemann, Huf- u. Wagenschmied., Gruiten. *

Geld-Gesuche

Ca. 100 000 M
von gutbeschäft. Metallwarenfabrik zur Verarbeiter ihres Betriebes f. vorh. Aufträge gegen mehrf. Sicherh. u. hohe Zinsen, mögl. sof. ges. Ang. u. E 1998 an die Geschäftsstelle dss. Bl. e505

80 000 Mark
auf Ia Objekt im Zentr. der Stadt a. 1. Stelle sofort od. später gesucht. Ang. unt. B 2830 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

72 000 Mark
als II. Hypoth. innerh. 50% der Sparkassentaxe nach Elberfeld sofort ges. Ang. u. E 4825 Geschft. *

50 Mille
1. Hypothek auf herrschaftl. Einfamilienhaus per 1. Juli 1921 gesucht. Angeb. unt. E 2026 an d. Geschäftsst. d. Bl. e248

40 000 Mk. auf 1. Hyp. ges. Ang. u. R 579 Fil. B., Berlinerstraße 37. †

Kapitalgesuch! Hinter 35 Mille Spark. werden zur 2. Stelle 10 bis 15 Mille sof. gesucht. Obj. fein., herrsch. Etg.-Haus im Brillerviertel. Ang. u. E 4684 Geschft. *

Geschäftsmann, Hauseigentümer, sucht sofort
5–6000 Mk.
gegen hohe Zinsen bei monatlicher Rückzahlung zu leihen. Selbstgeb. w. Angebote unter E 4912 an die Geschft. senden. *

5000 Mark
nur v. Selbstg. sofort gesucht. Prima Sicherheit. Verzügl. u. Zins. Rückz. in monatl. Raten. Ang. u. E 4472 an die Gst. *

V. Selbstg. M. würde f. Ehep. 5000 M. g. Berg. u. Rück. v. 300 M. mtl. zw. Ansch. von Möb. l.? Mann sch. St. Ang. u. B 2807 B., Neuerw. 57. †

15 000 Mark z. Gewinn auf 3 Wohnhäuser zu 1. ges. Ang. u. 17288 an die Ann.-Exp. W. Kunze, Barm., Berlinerstr. 26. †

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in Rechnen u. Buchführ. (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Steinnertstr. 3.

Am 15. April Beginn neuer
Nachmittags- und Abendlehrgänge
für ältere Damen und Herren, in
Buchführung
Rechnen
Korrespondz.
Deutsch
Stenographie
(Anfänger- u. Fortbildungskurse)
Debattenschrift
Schreiben
Maschinenschreiben.
f2821
Kaufm. Privatschule
A. Förster
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.

Engländerin ert. Unterr. in ihrer Muttersprache. Angeb. E 3449 Geschft. d. Bl. 12797

National-Stenographie idealste Kurzschrift.

Verloren-gefunden usw.

Wiederbr. hohe Belohn. Foxterrier abhand. gek. Vor Ankauf w. gewarnt. Näh. E., Reitbahnst. 2. *

Kapital bis 100 000 M.
von bestem Geschäftshaus der Lebensmittelbranche zwecks Erweiterung des Betriebes nur von Selbstgeber sofort gesucht. Ia Referenzen und Sicherheiten vorhanden. Ang. unt. E 4754 an die Geschäftsstelle dss. Blattes erbeten. *

Zur Ablösung der zweiten Hypothek suche ich
50000 Mark
auf größeres Geschäftshaus der mittleren Kaiserstr. in Solingen. Gute Sicherheit vorhanden. Angeb. u. 263 an Filiale d. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194. e34

Klarinette u. Flöte gest. B. Ank. w. gew. Tät. erf. E., Neue Friedrichst. 8b, pt. *

Sonntag Lederhandsch. verloren. Bähner, Elberfeld, Oststraße Nr. 54, II

†Pelzkappe Freit. abend Hardt r. G. Bel. Petri, Barm., Fichtenstraße 15.

Tisch. br. Pinscher entl. U. kub. Abzug. geg. Bel. Spann, E., Döppersb. 12 *

Hausierer u. Wiederverkäufer
kaufen billige
Aufnehmer
— (prima Qualität) —
Größe 60/80, bei
Wilhelm Schiffers,
Barmen, Schwarzbach- und Weiherstr.-Ecke. 8999a

Umzüge u. Fuhren all. Art bill. Gantenberg, E., Steinbeckerstraße 83 *

Schirme
zu ermäß. Preisen, Ausw., Mk. 55.—, 75.—, Mk. 89.—, Mk. 105.—
Spazierstöcke
hochm. Sachen, große Auswahl, Mk. 12.—, 20.—, 25.—, 30.—
Neubezüge und Reparaturen
in 6 Stunden billigst.
Schirm-Geschäft Elb., Luisenstr. 67.

Achtung!!
Zöpfe werd. nach schön gef. Haarschmuck schnell preiswert repariert. Hinkenwirth, Elberf., Morianstraße 38, gegenüber Hauptpost.

Handelsrealschule Bückeburg
Lehrplan der Realschule mit Handelsfächern.
Beginn des Schuljahres: 5. IV. Anmeldung baldigst erbeten.
Auskunftsblatt versendet die Direktion

Höhere Privat-Mädchenschule und Knaben-Vorschule,
Elberfeld, Bankstraße 14.
Das neue Schuljahr beginnt am 13. April um 8 Uhr morgens. Die Einschulung der gemeldeten Schulanfänger findet ebenfalls 18. April, und zwar für die 1. Abteilung 10 Uhr, für die 2. Abteilung um 11½ Uhr.
k2722 **A. Freymark,** Schuldir.

Institut Fecht, Kirchheim-Teck (Württ.)
Ländliches Erziehungsheim in Nähe Stuttgarts.
Alt. Anstalt Württbgs. u. Badens m. Halbjahreskurs.
Realschule :: Oberrealschule :: Gymnasium
Vorbereitung auf alle Schulprüfungen einschl. Abitur. Ueber 2000 Prüflinge bestanden. Beste Verpflegung u. Unterbringung. Eintritt jederzeit. a59
119tes Semester beginnt 14 April.

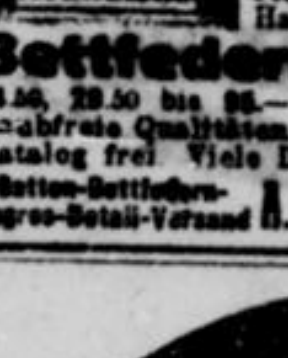
Höhere Mädchen- [illegible] Knabenvorschule
von **Auguste Idel,** Elbf., Sophien[illegible]
Das neue Schuljahr beginnt am 13. A[illegible] morgens 9 Uhr. Für Anfänger um 10 [illegible]
Anmeldungen für alle Klassen im Schulhause.

Höhere Schulbildung
Seit 1914 erreichten 230 Schüler die [illegible] der oberen Klassen durch Privatvorbere[illegible]
Hoppmann, für das höh. Sch[illegible] gepr. Privatle[illegible]
Elberfeld, Wortmannstr. 13. – Ferns[illegible]

Wissenschaftliche Vorbereitu[illegible]
für alle Klassen, Obersekundareife u. Abit[illegible] in kleinen Kursen. (Morgens von 8–12, [illegible] von 6–9.) Beaufsichtigung der Schulare[illegible] Außerdem Wanderungen, Spiel und Sport, [illegible] schaftliche Vorträge mit Lichtbildern, Be[illegible] gungen von öffentlichen Anstalten, [illegible] industriellen Werken usw. – Sprechzeit 6–[illegible]

Privatlehrer Dieckmann, Elberf[illegible] Altenmarkt [illegible]

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld: Königstr. 27. Barmen: [illegible]
Beginn des Unterrichts am 13. A[illegible]
für neueintretende Schüler am 20. A[illegible]
Anmeldungen vom 11. April ab täglich 5–7 Uhr. Unterricht in allen Zweigen der [illegible] von den ersten Anfängen bis zur Reife [illegible] Seminar zur Ausbildung von Musik[illegible] lehrern. — Prospekte frei. 1281[illegible]



Prima Qualität **Betten,** [illegible] federdicht Daunenköper [illegible] 1½schläfrig Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen mit 16 Pfd. prima [illegible] kräftigen, weichen Federn [illegible] zusammen nur 688 Mk.; mit [illegible] weichen Halbdaunen nur [illegible] reinweiß Halbdaunen 985 M. [illegible] reinweiß, [illegible] geschlissene Halbdaunen mit Daunendecke [illegible]
Bettfedern Halbdaunen — Daunen, je [illegible] Qualität 14.50, 17.50 [illegible] 24.50, 29.50 bis 95.— Mk. Nur beste, [illegible] staubfreie Qualitäten. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei. Viele Dankschr. Porto u. Verp. gratis.
Betten-Bettfedern-Engros-Detail-Versand **A. & W. Frankrone, Kassel**

Elegante
Damen-Hüte
liefert zu bekannt billigen Preisen
M. Gusdorf,
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I., Ecke Neumarkt (Am Rathaus)
Telephon 4226. 12823
Umarbeitungen
alter Hüte nach neuest. Modellen schnell und billig.
Kein Laden!

Achtung! Für Achtung!
Amputierte, Fussleiden[illegible]
empfiehlt sich orth. Schuhmacherei
J. Jonas, Barmen-Wichl., Herzog[illegible]
Lieferant für Berufsgenossenschaften — und sämtliche Krankenkassen.